

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 13.

Freitag den 13. Januar.

1860.

## Bekanntmachung.

Das 20. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 104. Verordnung an die Polizeibehörden, die Passgebühren betreffend, vom 29. December 1859;

Nr. 105. Bekanntmachung, den Beitritt des Schweizer Cantons Glarus zu der zwischen der Königlich Sächsischen Staatsregierung und mehreren Schweizer Cantonen in Bezug auf gleiche Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen in Concursfällen getroffenen Uebereinkunft betreffend, vom 19. December 1859,

ist bei uns eingegangen und wird bis Ende Januar d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aufgehängt.

Leipzig, den 12. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Thorbeck.

## Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse geht mit dem 14. Januar d. J. zu Ende.

Leipzig, den 10. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

## Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässig werden bestraft werden.

Leipzig, den 10. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

## Bekanntmachung.

Vom 1. October bis 31. December vor. J. vereinnahmte die hiesige Armenanstalt

a) an Legaten:

50  $\text{fl}$  — — — Vermächtniß des am 1. August 1858 verstorbenen Privatmanns Herrn Andreas Friedrich Christian Hütter ein Jahr nach seinem Tode zahlbar, nebst

— = 17 = 6 = Verzugszinsen davon,

2000 = — = — Vermächtniß des am 30. August 1859 verstorbenen hiesigen Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Herrn Amy Louis Felix senior, 2 Monate nach seinem Tode zahlbar, unter Anrechnung seiner Forderung von 250  $\text{fl}$  aus dem Schuldschein Nr. 15 der unverzinslichen Anleihe zum Neubau des Armenhauses,

500 = — = — Vermächtniß des am 5. August 1859 verstorbenen Herrn Adv. D. J. Bruno Winkler, ein Vierteljahr nach seinem Tode zahlbar, mit der Bestimmung, die Zinsen in jedem Jahr zu Weihnachten an 5 würdige Arme zu vertheilen,

1000 = — = — Vermächtniß des am 20. Juli 1855 verstorbenen hiesigen Bürgers, Kramers und Hausbesizers Herrn Carl Gottlieb Siegmund Böhm, 6 Jahre nach Testators Todestag zahlbar, jedoch vom 1. Januar des auf sein Ableben zunächst folgenden Jahres mit 4 v. H. jährlich verzinslich, nach zehnter halbjährlicher Zahlung der seit 1. Januar 1856 laufenden, seinerzeit in den Jahresrechnungen quittirten testam. Zinsen nunmehr vor der Verfallzeit gewährt, nebst

14 = 14 = — Stückzinsen vom 1. Juli bis 9 November vor. J.

b) an außerordentlichen Gaben:

— = 10 = — Geschenk von Herrn Altenburg aus Iserlohn, 5 % eines Lotteriegewinnes, durch Fr. Ed. Schneider,

2 = — = — aus einer Differenz zwischen W. aus Petersburg und K. in Leipzig, durch das K. Bezirksgericht,

— = 15 = — abschlägig auf eine von F. R. Simon schenkungsweise überwiesene Forderung von 20  $\text{fl}$  an Carl Bülich,

2 = 13 = — Geschenk der Gesellschaften Sequens und Iris durch Herrn Wittig, seinerzeit im Tageblatt besonders quittirt,

— = 2 = 7 = Geschenk von J. J.,

1 = 5 = — Geschenk anonym mit der Bemerkung: „für unsere Armenanstalt“, auf Verlangen seinerzeit im Tageblatt besonders quittirt,

2 = — = — Geschenk aus einer ganz geringfügigen Rechtsache, eine Differenz zwischen dem Diensthofen und dessen Dienstherrschaft betreffend, von dem Beklagten wegen der ihm günstigen Entscheidung durch das K. Bezirksgericht,

12 = — = — Geschenk für hiesige Arme von Herrn D. S. durch Herrn D. Carl Heine,

5 = — = — Geschenk von Herrn W. und C. S. zur Brodvertheilung an besonders Bedürftige.

Außerdem lieferte das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zufolge Art. 369 des Str. G. B. aus Untersuchungssachen gegen Olga Anna Emilie Kelfeger 1  $\text{fl}$  Bestechungsobject ab.

Wir bringen dies hierdurch, für obige Wohlthätigkeitsacte im Namen der Armen dankend, zur öffentlichen Kenntniss.

Leipzig, am 10. Januar 1860.

Das Armendirectorium.

## Bekanntmachung.

Das vor dem ehemaligen Frankfurter Thore unter Nr. 1525 des Brandcatasters gelegene städtische Grundstück, der „Trockenplatz“ oder die „innere Fiegelscheune“ genannt, nebst den darauf befindlichen Gebäuden soll in fünf einzelnen Parzellen oder nach Befinden im Ganzen auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich

**Freitags den 27. Januar 1860 Vormittags um 11 Uhr**

bei der hiesigen Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Die Kaufsbedingungen sind eben so wie der entworfenene Parzellierungsplan vom 18. d. M. an bei der Rathsstube einzusehen.

Leipzig, den 11. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

## Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propper- und Transito-Expeditions-Güter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

**Sonnabends den 28. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr**

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 9. Januar 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Lamm.

### Rückblick auf den Stand des Weltbarometers im Jahre 1859.

Für den Rentier und Capitalisten, für den Kauf- und Geschäftsmann, für den Politiker und Journalisten hat der Cours der wichtigsten Staatseffecten von jeher einen Maßstab für die Schwankungen in der Politik der Großmächte abgegeben. Ein einziges bedeutendes Wort eines Gewalthabers, die Annahme einer strengen oder freundlichen Miene desselben bei einem officiellen Empfange u. c., eine Vermehrung oder Verminderung der Streitkräfte eines größeren Staates, ein Ministerwechsel, eine Note in einem officiellen Blatte und dergleichen diplomatische Vorkommnisse mehr können, wie bekannt, auf den Cours der meisten Werthpapiere eine steigende oder weichende Tendenz ausüben.

Mit Recht hat man daher den wichtigsten Staatseffecten, zu denen wir für London die Consols, für Paris die dreiprocentige Rente, für Wien die fünfprocentigen Metalliques und für Berlin die drei und ein halbprocentigen Staatsschuldscheine zählen, den Namen eines Weltbarometers beigelegt.

Das Jahr 1859, so reich an politischen Ereignissen, giebt einen klaren Beweis von der Wichtigkeit dieser Benennung und es sei uns vergönnt, dem Steigen und Fallen der genannten Effecten im Laufe des vergangenen Jahres kurz zu folgen und die wahrscheinlichen Ursachen desselben anzugeben. Wir werden uns hierbei bloß des Namens der vier großen Börsenplätze bedienen, während die dazugehörigen Zahlen den jedesmaligen Cours jener vier Arten von Staatspapieren ausdrücken.

Zu Ende des Jahres 1858, als schon in finanziellen Kreisen wegen des österreichisch-sardinischen Zerwürfnisses eine trübe Stimmung herrschte, standen die Course in London 96<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Paris 73.5, Wien 84.50, Berlin 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Nach der bekannten Neujahrsgelation des Kaisers Napoleon an den österreichischen Gesandten, Baron von Hübnier, sanken sie zu Anfang des Jahres 1859 schnell wie folgt:

	London	Paris	Wien	Berlin
am 3. Januar:	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	72.35	83.95	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
= 17. "	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	69.—	82.—	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
= 31. "	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	68.20	78.35	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
= 7. Februar:	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	68.10	78.—	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
= 28. "	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	67.95	73.60	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

Die englischen Consols fielen, wie man sieht, wenig, weil die Beziehungen Frankreichs zu England noch sehr friedlich waren; ein größeres Weichen erfuhren aber Paris und Wien.

Nach der friedlichen Moniteurnote vom 5. März war in London, Paris und Wien ein geringes Steigen der Course bemerkbar, indem dieselben am 7. März von London 96, Paris 69.25, Wien 75.80 kamen. Das Sinken der preussischen Staatsschuldscheine auf 82 (an demselben Tage) mochte wohl die Folge der von der preussischen Regierung zu jener Zeit angenommenen eigenthümlichen Haltung sein. Dagegen bewirkte die zweideutige Moniteurnote vom 15. März einen kleinen Rückgang der Course, indem London mit 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Paris mit 68, Wien mit 73 und Berlin mit 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub> notirt wurden.

Als am 23. April in Turin das österreichische Ultimatum überreicht worden war und einige Tage darauf die österreichische Armee die sardinische Grenze überschritt, fielen die Course bedeutender und zwar bis zum 2. Mai auf:

London 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Paris 60.90, Wien 56.80, Berlin 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Dieser Cours war für die ersten drei Orte durchschnittlich der

niedrigste im ganzen Jahre und ergab seit Anfang desselben eine Minus-Differenz für

London von 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Paris von 12.15, Wien von 27.70 u. Berlin von 9.

Für Berlin trat jedoch der Zeitpunkt des niedrigsten Jahres-Courses erst nach dem ergangenen Befehle zur Mobilmachung mit dem 20. Juni ein, wo die preussischen Staatsschuldscheine bis auf 72<sup>1</sup>/<sub>4</sub> fielen.

Während des italienischen Krieges erholten sich die Papiere mit geringen Schwankungen wieder, bis die Course nach dem zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossenen Waffenstillstande (am 8. Juli) und der Zusammenkunft in Villafranca (am 11. Juli) einen normalen Stand erlangten, was aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	von London	Paris	Wien	Berlin
am 27. Juni kamen die Course	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	62.30	61.40	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
= 4. Juli "	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	63.80	63.50	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
= 11. "	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	68.5	70.50	80
= 18. "	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	68.25	76.50	83

Als jedoch einige Tage nach letztgenanntem Termine der bekannte Notenwechsel wegen angeblich nicht geleisteter Hilfe im italienischen Kriege zwischen Oesterreich und Preußen seinen Anfang nahm, trat wieder ein, wenn auch nicht bedeutendes Sinken der Course von Wien und Berlin ein; denn am 25. Juli war der Stand derselben von London 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Paris 68.20, Wien 73.50, Berlin 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Hierauf erholten sich die Papiere wieder, bis die österreichische Ministerkrisis ein augenblickliches Weichen derselben verursachte, das jedoch nach Consolidirung jenes Ministeriums wieder in allmähliges Steigen umschlug. Die Züricher Friedensverhandlungen haben zwar einige kleine Schwankungen in den Coursen hervorgebracht, im Allgemeinen hielten sich aber dieselben bis zur zweiten Hälfte des Octobers in ziemlich gleicher Höhe, wo der vom Kaiser Napoleon unterm 20. October an den König Victor Emanuel gerichtete Brief und die italienischen Wirren ein abermaliges Sinken der Papiere veranlassten, denn wir finden gegen Ende October die Course von London (am 24. October) = 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, von Paris = 69.10, Wien 71 (einige Tage später sogar 70.75) und Berlin = 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Und so haben sich die Papiere in den letzten zwei Monaten mit geringen Veränderungen bis zu Ende des Jahres gehalten, obwohl Ende November und Anfangs December durch die Furcht vor einer französischen Invasion in England eine gewisse Unsicherheit in den Cours-Notirungen zu bemerken war. Schließlich geben wir noch den Stand der Course Ende des Jahres:

	London	Paris	Wien	Berlin
am 27. December:	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	69.90	73.50	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

wonach die Differenz des Jahreschlusses 1859 gegen denselben 1858 sich wie folgt stellt:  
London minus 1, Paris min. 2.15, Wien min. 11.—, Berlin min. <sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

R. J.

### Den Ursprung der Universität zu Leipzig und ihre Bestimmung betreffend.

Unter dieser Ueberschrift wurde in Nr. 348 v. J. „eine am Abend des 2. Decembers in der Centralhalle laut gewordene und von da in's Land gedrungene Berichtigung“ eines bei der Feierlichkeit in der Aula begangenen geschichtlichen Irrthums bestritten.

Der anscheinend zurechtgesetzte Sprecher in der Centralhalle bin ich; so spät vertrete ich meine Berichtigung gegen den Wieder-

berichtigter, weil, um ihm gerecht zu werden, ich vorerst ein neueres Buch mir zur Einsicht verschaffen mußte, auf welches er sich mit vielem Nachdrucke bezog. Eine stichhaltige Beweisführung für seine Ansicht enthält dasselbe aber freilich nicht; sie ist überhaupt unmöglich.

Die von mir als unrichtig bezeichnete Angabe hinsichtlich der Spaltung der Prager Universität, aus welcher bekanntlich die Leipziger Universität hervorging, ist enthalten in folgenden Worten des unter Gewähr der Universität in der Aula abgefungenen Festliedes:

„Vertrieben um des Höchsten Namen,  
Verjaget um des Glaubens Gut,  
Verscheuchet um des Denkens Muth,  
So brachten die von ferne kamen  
Unsterblichkeit und Deinen Samen.“

Nach diesen Sätzen sollen die Prag verlassenden Gelehrten wegen dogmatischen Gezänkes ausgetrieben und verjagt worden sein, und wäre die Vertheidigung des Katholicismus die Veranlassung zum Stiften der Hochschule in Leipzig gewesen.

Der Grund zur Spaltung der Prager Universität, sonach zur Errichtung der unstrigen, lag jedoch nicht im Uebergewichte legerischer Lehren, sondern im Andrang des Tschekenthums: Dies näher auszuführen möchte aber, wenn es überhaupt erforderlich wäre, das Tageblatt kein geeigneter Ort sein; ohnedies muß ich die Rücksicht seiner Leser ansprechen, wenn ich wenigstens mit einigen kurzen Gegenbemerkungen behellig.

Es ist bekannt und wird von Niemand angefochten, daß in Böhmen die nationale Bewegung und ein kirchlicher Zwist in einander schlug, und daß sehr bald die Böhmen sich zum Träger eines Widerspruchs gegen die römisch-katholische Kirche machten: Die Universität Prag ist jedoch über der Aufnahme Wycliffischer Lehren keineswegs zergangen. Gründliche Geschichtsforschung hat erkannt, wie die hussitische Bewegung wesentlich eine nationale war, daß ihren Ausgang und Kern nicht, wie die Theologen nachmals meinten, der Hader um einige Glaubenssätze ausmachte. Die einen Anlauf gegen die bestehenden Zustände nehmende Tschekenpartei ergriff allerdings Ansichten Wycliffe's und natürlich fand die Gesamtheit der Magister der Universität dies unzulässig. Um sich klar zu werden, worin das Anstößgebende in den Universitätshandeln zu suchen ist, beachte man die Zeitfolge. Im Mai 1408 (den 11ten) fordert die böhmische Nation an der Universität 3 Stimmen für sich und beginnt damit den Kampf, und in demselben Mai (die Angaben wechseln zwischen dem 18ten, 20ten und 24ten) beschließt dieselbe böhmische Nation in einer Versammlung von 64 Doctoren und Magistern, anderthalbhundert Baccalaren und auf tausend Studenten: es solle bei Strafe der Ausschließung kein Mitglied der böhmischen Nation die von der Universität verworfenen 45 Artikel in ihrem legerischen, irrigen oder anstößigen Sinne lehren oder vertheidigen, auch nicht über Sätze, die sich auf Wycliffe bezögen, öffentlich disputiren. Damals also, als das Zerwürfniß ausbrach, kann der böhmischen Nation die Geltendmachung jener Artikel nicht die wichtigste Herzensangelegenheit gewesen sein!

Mein Gegner stellt in den Vordergrund eine kurze Chronistennotiz, welche übersezt lautet: „Im Jahr 1408 erfolgte die Verödung des Prager Studiums wegen Ketzerei.“ Wer jener Chronist war, in welchem Orte er lebte, wann er schrieb: dies anzugeben hat indeß mein Berichtiger unterlassen und darüber giebt auch das von ihm angezogene Buch keine Auskunft. Jene Chronistenworte habe ich vor vielen Jahren auch gelesen, doch entsinne ich mich nicht mehr, wo, und Niemand wird mich der Ungründlichkeit beschuldigen, wenn ich die viele Zeit, die das Nachschlagen in den zahlreichen Werken mit Annalen erfordern würde, nicht verschwenden mag, um meines Berichtigers Verschämniß gut zu machen, da jene Eine Zeile eines möglicherweise der Zeit und dem Ort nach den Ereignissen fernstehenden Chronisten dem anderweit ziemlich genau bekannten Sachverhalte widerspricht. Charakteristisch dieser Chronist sich doch schon auf den ersten Blick als schlecht unterrichtet, da er die Verödung (desolatio) Prags im Jahr 1408 geschehen läßt, während sie doch 1409 erfolgt ist! Damit aber nicht bloß geläugnet werde, sondern zugleich bewiesen, möge die nichtkirchliche Beschaffenheit des Prager Universitätsstreites durch den Anspruch bezeugt werden, den die doch sicher gut unterrichtete Konstanzer Kirchenversammlung fällte. In ihr wurde nämlich bei der Anklage gegen Huf auch der Universitätshandel mit angebracht und in ihren Acten steht folgender auf ihn bezüglicher Beschluß: „VI Articulus omittitur, quia tractat de exclusionem Teutonicorum de civitate Pragensi et expulsionem eorum, quia non tangit praecise materiam Wicleff, licet videatur esse probatus“ d. h. die Verhandlung über die Vertreibung der Deutschen aus Prag gehöre nicht vor die Kirchenversammlung, weil dies die Wycliffische Ketzerei nicht bestimmt betreffe.

Mein Berichtiger folgert aus seiner Auffassung: die Universität Leipzig sei gestiftet und bestimmt worden zu einem „Vorort doctrinärer Vertheidigung“ und betont: sie sei „ihrem ursprünglichen altconservativen Berufe bis in's Reformationseitalter und mutatis mutandis darüber hinaus getreu geblieben.“ Widersprechen kann ich ihm nicht, daß unsere Universität während der fünfzehnhundert

hundert Jahre ihres Wirkens, leider! nur einen mäßigen Antheil an der vorwärtstrebenden Bewegung der Zeit genommen hat, allein ich behaupte gegen ihn, daß es die Aufgabe und Lebensbedingung der Universitäten ist, den Fortschritt zu fördern, und finde gerade darin, daß unsere Universität ein „altconservativer“ Geist besetzte, den vornehmsten Grund, warum sie einen verhältnißmäßig so geringen Einfluß auf die Entwicklung des deutschen Volkes ausübte, und warum in den letzten hundert Jahren andere Universitäten, wie Göttingen, Jena, Berlin, Heidelberg ihr den Rang abliefen. Ueberblickt man die lange Reihe ihrer Professoren von 1409 an, so wird man die Namen vieler schwer gelehrten und emsig thätigen Männer verzeichnet finden, doch auffallend wenig eigentliche Größen. Das Lipsia vult expeetari kam den Mittelmaßigen zu Statten, und die „altconservative“ Gesinnung litt nicht die Aeußerungen einer freieren und höheren Denkart. Christian Wolff, Thomasiaus waren hier Privatdocenten: zu einer Professur brachten sie aber nicht! Die Mittelmaßigkeit waltete. Sie war es — meine Ansicht ist keine vereinzelte — die hier zumeist das große Wort führte und in der Bequemlichkeit des „altconservativen“ Schlandrians versumpften selbst gute Kräfte. Sehr spät hat die erhöhte Lebendthätigkeit des deutschen Volkes auch das Leipziger Gelehrtenthum erfasst und gehoben. Indes dem Wehen eines besseren Geistes ist Leipzig längst nicht mehr verschlossen. Gedeihen und Blühen unserer Universität ist davon abhängig, daß sie kräftig dem vorwärtsschreitenden Streben hulldigt, daß der Muth des Denkens in ihr heimisch ist. Ihre Vergangenheit darf ihr kein Vorbild für die Zukunft sein. Ihrem vorgeblichen „altconservativen Berufe“ getreu, ist sie des Siechtums gewiß.

Die „altconservative“ Gesinnung verträgt sich mit männlichem Freimuth schlecht. Ihr Schoßkind ist die Schmeichelei. Die früheren Jubiläen waren da günstige Anlässe, die unbegrenzt unterwürfige Denkart zur Schau zu bringen. Damit nun die geehrten Leser, die es nicht verdrossen hat diese trockene Entgegnung durchzulesen, doch auch zum Schluß noch etwas Ergößliches vernehmen, mag dieser Ausspruch durch einige Proben von den dichterischen Erzeugnissen der Jubiläen erwiesen werden. Vom Jahre 1609 kenne ich nur lateinische Carmina. 1709 lautete bei dem Jubiläum ein Theil einer „Aria“ folgendermaßen:

„Großer August, nimm das Dpfer  
Aus entfernten Landen an,  
Gönne doch, daß unser Glück  
Auch durch Deine Gnaben-Blicke  
Neues Wachsthum spüren kann.  
Großer August, nimm das Dpfer  
Aus entfernten Landen an.“

Sein Heldenarm soll noch (!) tausend Siegeslorbeern brechen“ u. s. w. In dem „Gesang am fünften Geburtstage der berühmten Universität Leipzig den 4. December 1809“ heißt es unter Anderm:

„Bivat hoch! Napoleon!  
Schutzgott aller Mufen,  
Ihm geweiht ein Pantheon  
Sei in unserm Busen.“

Wie klingt dies heute?! Die süße Schmeichelei behagt den Ohren der Gegenwartigen, aber die nachkommenden Geschlechter bgehen über den Schmeichler den Stab.

Dr. Heinrich Wuttke.

### Die Christbescheerung des Bazarvereins.

Auch in diesem Jahre folgte der Bazarverein der löblichen Gewohnheit, eine Christbescheerung für arme Kinder zu veranstalten. Am 9. Januar Abends 5 Uhr fand dieselbe in dem glänzend erleuchteten großen Saale des Hotel de Pologne statt. Zu beiden Seiten des Saales zogen sich lange gedeckte Tafeln hin, reich beladen mit Stollen, Aepfeln und Nüssen, Kleidungsstücken, Schreibutensilien, Spielsachen u. s. w., und große Lichterbäume bezeichneter die Bedeutung der Festfeier. Unter feierlichem Gesange wurden die Kleinen in den Saal geführt, hierauf begrüßte der Vorsitzende des Vereins, der Herr Kordmachermeister Brees, die Versammlung in seiner bekannten herzlichen Weise, sprach im Namen des Vereins seinen Dank allen Denen aus, welche durch milde Gaben zur Ausführung einer so reichlichen Bescheerung beigetragen und wendete sich dann in einer Ansprache an die Kinder, die in gut gesprochenen Worten von einem Mädchen im Namen Aller erwidert wurde. Hierauf ertönte wieder Gesang und nun nahmen die Kinder, aus deren Augen die innigste Freude strahlte, die Gaben in Empfang. — So schloß die einfache, aber gewiß erhebende Feier und zwar gewiß nicht ohne den Wunsch bei Vielen der Anwesenden rege zu machen, daß dieselbe, so wie die Ausstellung des Bazarvereins noch recht oft wiederkehren möge.

### Stadttheater.

Auch bei der zweiten Vorstellung des Ballets „Gisella“ (am 11. Januar) bewährte sich die Tüchtigkeit der gegenwärtig unserer Bühne zu Gebote stehenden choreographischen Kräfte. Die großen

Sololeistungen des Fräulein Marie Rudolph, welche die schwere Partie der Gisella auch diesmal mit bewundernswerther Bravour, Kraft und Ausdauer durchführte, ferner die sich durch vollendete Technik und Eleganz auszeichnenden Leistungen des Herrn Balletmeister Herbin, wie die anmuthige Gestaltung des Fräulein Lombosi fanden wiederholt allgemeine Anerkennung, um so mehr als sie in dem künstlerischen Rahmen eines schönen scenischen Arrangements und eines trefflichen Ensembles zu erhöhter Geltung gelangen konnten. Seinen großen Erfolg auf dem Leipziger Theater verdankt dieses Ballet der miss-on-scene der Frau Lucile-Grahn-Young. Da diese Künstlerin bekanntlich keinerlei Verpflichtung gegen die Theaterdirection hat, so gebührt ihr um so größerer Dank dafür, die Einstudirung und Inszenirung der Ballets „des Malers Traumbild“ und „Gisella“ auf so glänzende Weise durchgeführt zu haben.

Das neu einstudirte beliebte Liederspiel „Hermann und Dorothea“ von D. Kalisch und A. Weirauch, das dem Ballet vorausging, ward auch diesmal bei guter Darstellung sehr freundlich aufgenommen.

**Oeffentliche Gerichtsungen.**

Der Bediente Friedrich Ernst Reiserth aus Volkmarisdorf, welcher in der am 11. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelmi abgehaltenen Hauptverhandlung als Angeklagter erschien, hatte verschiedene Unredlichkeiten gegen seine Dienstherrin verübt, namentlich aus einem verschlossenen Secretair, zu dessen Eröffnung er sich einen besondern Schlüssel zugerichtet hatte, viermal Geldsummen im Gesamtbetrage von 9 Thlr. 10 Ngr. entwendet, ferner sich eine Partie Zucker und mehrere Licherstücke widerrechtlich angeeignet und eine in seiner Verwahrung gewesene Serviette unterschlagen. Ebenso hatte er sich der Unterschlagung einer zweiten seiner frühern Dienstherrschaft zugehörigen Serviette schuldig gemacht. Dieser Vergehen halber wurde ihm eine achtmonatliche Arbeitshausstrafe zuerkannt.

In einer zweiten Verhandlung, bei welcher Herr Gerichtsrath Wichmann den Vorsitz führte, wurde der Handarbeiter Johann August Tegner aus Altranstädt wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Dieser hatte in einer hiesigen Handlung vorgegeben, von dem Amtmann in einem in der Nähe befindlichen Orte beauftragt zu sein, Rock- und Hosenstoffe zu erholen, hatte da der Amtmann öfters zuvor seinen Bedarf an dergleichen Stoffen in jener Handlung entnommen hatte und daher bekannt war und da ferner Tegner selbst seinem Namen nach gekannt wurde und schon vierzehn Tage zuvor sich Proben zu den verlangten Stoffen für den Amtmann ausgeben hatte, auch wirklich 4 Ellen Rockstoff und 4 1/2 Elle Hosenstoff ohne Bezahlung erhalten, dieselben aber nicht an den Amtmann, von dem ihm überhaupt der be-

hauptete Auftrag gar nicht erteilt worden war, abgeliefert, sondern beim Leihhaus für 7 Thlr. verlegt und das Geld verthan. Als Vertreter der Anklage fungirte bei der ersten Verhandlung Herr Staatsanwalt Barth, bei der zweiten Herr Staatsanwalt Löwe.

**Verschiedenes.**

Vor einigen Tagen kaufte in Paris ein nicht, gerade wohlhabender Bücherfreund bei einer Auction Boethius' „Consolatio philosophiae“ für 15 Centimes und fand darin einen unbezahlten Schatzbon über 10,000 Francs, zahlbar an den Inhaber, ausgestellt von Humann, früherem Finanzminister unter Louis Philipp.

Nach vielfachen zeitraubenden und kostspieligen, in Portsmouth von der Admiralität angestellten Versuchen soll es endlich gelungen sein, eine einfache Methode zur Entfernung des Kesselsteines aus Dampfesseln ausfindig zu machen. Statt diese mühselige Arbeit durch Menschenhände nothdürftig verrichten zu lassen, genügt es, in einen derart mit Kesselstein verunreinigten Dampfessel überhitzten Dampf von 400° rasch hineinströmen zu lassen. Durch diesen wird der salzige Beschlag ausgebeht und von den Kesselwänden losgelöst; füllt man hierauf den Kessel mit Wasser, heizt man ihn einige Stunden lang auf gewöhnliche Weise, und läßt man zuletzt den Dampf ausströmen, so wird aller Kesselstein entfernt sein. Der ganze Proceß kann in 12 Stunden vollendet sein.

Eines der größten Wunderwerke der Brücken-Baukunst, die bei Montreal (Unter- oder Ost-Canada) über den St.-Lorenz-Strom führende, Canada mit den Vereinigten Staaten verbindende Victoria-Brücke, die riesenhafteste Schöpfung des verstorbenen Robert Stephenson, ist vor Kurzem dem Verkehr übergeben worden. Die Brücke über die Renai-Straße, das Werk desselben berühmten Ingenieurs, reicht an Großartigkeit nicht an sie heran. Zwischen der Union und Britisch-Nordamerika ist jetzt in commercieller und wohl auch in mancher anderen Beziehung die innigste Verbindung hergestellt. Von der Ausdehnung des Verkehrs kann man sich einigermaßen einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß in den ersten fünf Nächten nach Eröffnung der Brücke 162 Karren, enthaltend 11,723 Faß Mehl, 1552 Faß Schweinefleisch, 140 Ballen Baumwolle und 110 Tonnen verschiedener Waaren, dieselbe in der Richtung von Westen nach Osten, und 130 Karren, enthaltend 534 Tonnen verschiedener Waaren, 170 Tonnen Eisen und 39,000 Cubikfuß gesägtes Holz, in der entgegengesetzten Richtung, d. h. von Canada nach den Vereinigten Staaten, passirten. Die Herstellung des Werkes war von den englischen Bau-Unternehmern Peto und Brassey übernommen und bewerkstelligt worden. Auch haben britische Capitalisten den größeren Theil des erforderlichen Geldes hergegeben.

**Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1860.**

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	54
	kleinere . . . . .	3	85	do. II. . . . .	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	53 3/4
	1855 v. 100	3	101 1/4	do. III. . . . .	4	93 1/4	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	101 1/4	Berlin-Anh. Pr. . . . .	4 1/2	98 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	do. . . . .	3 1/2	105 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	4	100 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	95 3/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	90 1/2	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4 1/2	100 7/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- f. v. 1000 u. 500	3 1/3	—	do. Prior.-Oblig. do.	3	—	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/3	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	4 1/2	100	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	5	103 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. f. v. 500	3 1/3	87	do. II. . . . .	4 1/2	98	pr. 100	—	
Pfandbriefe . . . . .	3 1/3	—	do. III. . . . .	4 1/2	95 5/8	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	
do. . . . .	3 1/3	92 1/2	do. IV. . . . .	5	100 1/4	Gothaer do. do. do.	—	
do. . . . .	4	100 1/8	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. . . . .	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. Pfandbriefe	—	—	<b>Eisenbahn-Action</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.			Leipz. Bank à 250 pr. 100	142 3/4	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	94 1/2	Chemn.-Würschn. . . . .	100	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
do. do. v. 100	4	89 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	pr. 100	—	
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500	3	—	Köln-Mindener . . . . .	—	201 1/2	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	Leipz.-Dresdner . . . . .	48 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. . . . . B. à 25	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	104 1/2	Magdeburg-Leipz. à 100	186	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	87	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62	do. . . . . B. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—	do. . . . . C. à 100	—	—			
			Thüringische . . . . .	—	101 3/4			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.1	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	77 7/8	Bremen pr. 100 $\mathcal{M}$ L'dor	{ k. S. 108	—
Augustd'or à 5 $\mathcal{M}$ pr. Stück	—	—	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 $\mathcal{M}$	—	—	à 5 $\mathcal{M}$ . . . . .	{ 2 M. —	—
Preuss. Frd'er do.	—	—	do. à 10 $\mathcal{M}$ . . . . .	—	99	Breslau pr. 100 $\mathcal{M}$ Pr. Crt.	{ k. S. —	99 7/8
And. aul. Ld'or do.	—	8 1/2	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . .	—	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	{ k. S. 57	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.12				in S. W. . . . . .	{ 2 M. —	—
Holländ. Duc. à 3 $\mathcal{M}$ Agio pr. Ct.	4†	—				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	{ k. S. 150 1/2	—
Kaiserl. do. do. do.	4†	—					{ 2 M. —	—
Breslauer do. à 65 1/2 $\mathcal{M}$ do.	—	—	<b>Wechsel.</b> (Notiz v. 11. Jan.)			London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato		—
Passir- do. à 65 $\mathcal{M}$ do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { k. S. —	141 3/4		} 3 M. . . . .	6. 17 1/2	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in { k. S. —	56 15/16		Paris pr. 300 Fres. . . . .	{ k. S. —	79
do. 20Kr. . . . . do.	100 3/4	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	—	—		{ 3 M. —	—
do. 10Kr. . . . . do.	—	—	Berlin pr. 100 $\mathcal{M}$ Pr. Crt. { k. S. —	99 7/8		Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. { k. S. —	—	77 5/8
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	451					{ 3 M. —	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 2/3						—

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\mathcal{M}$  12  $\mathcal{M}$  7 1/2  $\mathcal{M}$  — †) Beträgt pr. Stück 3  $\mathcal{M}$  3  $\mathcal{M}$  6  $\mathcal{M}$

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 73. Abonnements-Vorstellung.  
**Der Freischütz.**  
 Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

**Personen:**

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Bertram.
Guno, fürstlicher Erbsöfner,	Herr Witt.
Agathe, seine Tochter,	Fräul. Nachtigal.
Annchen, eine Verwandte,	Fräul. v. Ehrenberg.
Gaspar, erster Jäger,	Herr Kasalofsky.
Mar, zweiter Jäger,	Herr Bernard.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Luf.
Samiel, der schwarze Jäger,	Herr Soasbach.
Brautjungfer,	Fräul. Jenke ic.
Ein Eremit,	Herr Saupé.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.  
 Gespenstliche Gestalten und Erscheinungen.  
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.  
 Decoration und Maschinerien der Volksfchlucht sind gefertigt von dem Hoftheater-Architekten Herrn Joseph Mühlbacher aus Mannheim. Die übrigen Decorationen, als da sind: 1. Act: Platz vor einer Waldschenke. 2. Act: Zimmer eines alten fürstlichen Jagdschlosses. 3. Act: Romantische Gegend, sind von Herrn Decorationsmaler Krause angefertigt.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
 Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

**Dritte Kammermusik - Unterhaltung**  
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
 Sonntag den 15. Januar

**Vormittag um 11 Uhr.**

Capriccio für Streichinstrumente (aus op. 81) von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herren Concertmeister F. David, Röntgen, Hermann und F. Grützmaier.  
 2te grosse Sonate für Pianoforte und Violine (Dmoll) von Robert Schumann, vorgetragen von den Herren A. Jaell und David.  
 Quintett für Streichinstrumente von Anton Rubinstein (Fdur, Mscrpt, zum ersten Male) vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.  
 Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Franz Schubert (op. 99, Bdur), vorgetragen von den Herren Jaell, David und Grützmaier.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
 Einlass 1/2 11 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Abts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Perf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Abts. 10 U. 35 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abts. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M.,

Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Abts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Abts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Abts. 10 U. 6 M.  
 V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
 Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.  
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.  
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist in den Abendstunden des 31. v. M. aus der Parterrewohnung eines in der großen Fleischergasse gelegenen Hauses ein roth- und weißgestreiftes Deckbett ohne Ueberzug und Zeichen entwendet worden.  
 Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.  
 Leipzig, den 11. Januar 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

**Bekanntmachung.**

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl **Wochsch Jun.** hier selbst hat der Curator des Johann Gottfried Waentig'schen Creditwesens von Groß-Schönau, Advocat **Wenzel** zu Littau eine Forderung von 33,528 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. zur IX. Rangklasse **nachträglich** angemeldet.  
 Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf **den 14. Februar 1860 Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Commissar im Berathungszimmer im

1. Stock des Gerichts-Gebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Breslau, den 10. Januar 1860.

Königliches Stadt-Gericht, I. Abtheilung.  
Der Commissar des Concurfes.  
gez. Fürst.

## Illustrirte Prachtwerke!!! zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Duller, G., Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur neuen Zeit. 5 starke Bände von 154 Bogen gr. Octav. Mit 49 Illustrationen. (Frankfurt 1858.) (Statt 7 Thlr.) broch. Für nur 1 Thlr. 16 Ngr.

Geschichte der Kaiser-Garde von Emil Marco von Saint-Hilaire. Mit 180 prachtvoll ausgeführten Illustrationen der berühmtesten Künstler, Titel-Stahlstich (die nächtliche Heerschau), so wie 39 Blatt fein colorirte Militairgruppen (Uniform-Bilder) und Märsche und Fanfaren von Alex. Gorie. 67 Bogen stark, Lex.-Format, auf feinstes Velinpapier gedruckt und auf das modernste ausgestattet. (Statt des bisherigen Preises von 6 $\frac{1}{2}$  Thlr.) Für nur 2 Thlr.

Die kleinen Leiden des Ehestandes nach H. von Balzac von Plinius dem jüngsten. Mit 288 künstlerisch schönen, höchst humoristischen Illustrationen. 42 Bogen stark in gr. Octav, gleichfalls auf das feinste ausgestattet. (Statt des bisherigen Preises von 4 Thlr.) Für nur 20 Ngr.

Tutu. Phantastische Episoden und poetische Excursionen von A. v. Sternberg. Mit 130 humoristischen Illustrationen von Eplvan. 26 Bogen stark, gr. Octav, auf feinstes Velinpapier. (Statt 3 Thlr.) Für nur 15 Ngr.

Illustrirter Kalender für 1858 und 1859. Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit hundertem von interessanten Abbildungen, worunter die berühmte Goethe- und Schillergruppe zu Weimar. 2 Bände, 54 Bogen stark in Lex.-Format. (Statt 2 Thlr.) Für nur 20 Ngr.

Zu haben bei

**Carl Zieger,**  
Neumarkt Nr. 6.

## Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt zu billigsten Prämien die Versicherung von Waarenlagern und Mobilien aller Art gegen Feuer-schaden, so wie die Versicherung reisender Waaren pr. Fuhrmann und pr. Eisenbahn gegen Elementar-schäden aller Art und gegen Eisenbahnunfälle.

Die Policen ertheilt prompt  
Leipzig.

die Hauptagentschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.  
**Franz Jünger,** Sainstraße Nr. 32.

## Für Gewerbe und weibliche Handarbeiten,

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten, siehe Anschlagzettel mit Zeugnissen vieler Institutsvorsteher, bietet folgende Kunst unbeschreibliche Vortheile. In 4 Stunden für 1 Thlr. 15 Ngr. können Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an, siehe ausführlicher in Nr. 3 des Leipziger Tageblattes, eine brillante Malerei (nicht abgezogen oder abgedruckt) auf Papier, Seide, Holz, Marmor, Glas, Porzellan ic., wie die zur gef. Ansicht täglich ausgelegten Schülerarbeiten zeigen und unsere bereits zahlreichen Leipziger Schüler und Schülerinnen mit Vergnügen bestätigen, erlernen, wenn die Anmeldung unseres nur noch kurzen Aufenthaltes halber schnell erfolgt. Schriftlich, siehe Leipziger Zeitung 11. Januar, auf Papier und Seide 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., auf alle Weise 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. pränumerando.  
D. Jaegermann und Frau, Palmbaum, Zimmer Nr. 7 und 8.

\* Ziehung 2ter Classe am 16. Januar. \*

Classen- und Voll-Loose, so wie

Compagnie-Scheine

zu 10 Nummern in Achtel-Loosen mit 1 Thaler Einzahlung pr. Classe empfiehlt

**Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 6.

Loose 2. Classe

in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $1$  empfiehlt

**Franz Ohme,**  
Neumarkt Nr. 19.

In der C. F. Winter'schen Verlagbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Spitz, Dr. Carl, Lehrer am Polytechnikum in Karlsruhe. Lehrbuch der ebenen Trigonometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Mit 28 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 14 Ngr.

Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Trigonometrie. Die Resultate und Andeutungen zur Auflosung der in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend. Mit 7 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 4 Ngr.

## Liquidations-Schemas für Juristen

sind stets vorräthig zu haben in der lithographischen Anstalt von Leipzig, am 11. Januar 1860.

Hermann Springer, Barfußgäßchen 9.

## Pianoforte-Unterricht.

Unterzeichnete erbiethet sich Unterricht im Clavierpiel zu ertheilen, sowohl im als außer dem Hause, Anfängern wie Geübteren. Gefällige Rücksprache der näheren Bedingungen Fleischerplatz Nr. 1, 2 Treppen, in der Wohnung der

verw. Ida Ballmann.

## Logis-Veränderung.

Daß ich von jetzt an Neumarkt Nr. 24 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen.

G. Elsner, Schneidermeister.

## Das Kleidermagazin von W. H. Brade

befindet sich jetzt wieder im Gewölbe Brühl 65 (Schwabe's Hof), empfiehlt auch sein assortirtes Lager von eleganten Herrenanzügen einem hiesigen und auswärtigen Publicum zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll W. H. Brade, Schneidermeister, Brühl 65.

Zeige hierdurch an, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, Schuhmachermeister Traugott Gleißberg, fortführe und bitte alle geehrte Kunden um gütige Beachtung.

Verwitwete Johanna Gleißberg,  
Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.

Gumpfschuhe werden für 10—25 Gr. verkauft so wie solche gut reparirt Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus, Hof quer vor 1 Tr. rechts. C. Stein.

## Cigarrenkisten

werden von allen Sorten schnell und pünctlich gefertigt Querstraße Nr. 27B im Hofe parterre.

Mit **Voll-Loosen** (gültig für alle Classen) }  
 so wie **Kauf-Loosen** }  
 2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie  
 (höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),  
 Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich  
**August Kind,**  
 Hôtel de Saxe.

Ganze	à 51 Thlr.,
Halbe	à 25 1/2 "
Viertel	à 12 3/4 "
Achtel	à 6 " = 12 1/2 Ngr.,
Ganze	à 20 Thlr. 12 Ngr.,
Halbe	à 10 " = 6 "
Viertel	à 5 " = 3 "
Achtel	à 2 " = 17 "

**Kauf-Loose 2. Classe K. S. Landes-Lotterie** empfiehlt  
**A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

## Buchbinderei-Eröffnung.

Ich mache hierdurch einem verehrungswürdigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage **Querstraße Nr. 28** mein Geschäft eröffnet habe. Ich empfehle mich gleichzeitig zur Anfertigung aller Arten Büchereibände im Einzelnen als in Partien, so wie in allen in mein Fach schlagenden Arbeiten unter der Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.  
**Heinrich Anders,**  
 Buchbindermeister.

**Das Kleider-Magazin von Valentin Engel**  
 befindet sich von heute an im Gewölbe **Sainstraße Nr. 25 (Lederhof)** und empfiehlt sein reichhaltiges Lager eleganter Herrenkleider.

**Adress- & Visitenkarten!** sehr elegant 100 Stück 1 Thaler liefert die Steindruckerei von **L. Berger, Brühl 24, Krafts Hof vis à vis 3. Et.**

Um bedeutende Rückfracht zu ersparen sollen  
 heute und morgen die noch vorräthigen Waaren zu auffallend billigen Preisen auch im Einzelnen ausverkauft werden:  
 echte amerikanische Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder,  
 Regenschirme in schwerster Seide,  
 Regenschirme von englischem Leder,  
 gewirkte Unterhosen für Herren und Damen, dicke wollene Herren-Jacken, eine  
 Partie großer engl. Belour-Teppiche in Prachtmustern, deren reeller Werth 15  $\text{fl}$  bis 25  $\text{fl}$ , werden zu 8 1/2  $\text{fl}$ , 9 1/2  $\text{fl}$ , 10 bis 11 1/2  $\text{fl}$  abgegeben bei  
**A. Sachs aus Cöln a. R., im Gewölbe Grimma'sche Straße 10.** Nur noch heute und morgen!

**Ballkränze, Hut- und Haubenblumen**  
 empfiehlt **Robert Wiest, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.**

Nur noch bis Sonnabend den 14. d. M. wird der große  
**Ausverkauf Nr. 42, Reichsstrasse Nr. 42, 1 Treppe,**  
 fortgesetzt und soll, um bis dahin mit dem Lager der neuesten Herbst- und Winter-Damen-Mäntel gänzlich zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkauft werden:  
 Tuchmäntel von 8 Thlr. an,  
 Double-Mäntel mit Kragen von 11 Thlr. an,  
 Double-Mäntel mit Capuchon von 8 Thlr. an,  
 Chinchilla-Faltenmäntel von 9 Thlr. an,  
 Paramatta-Mäntel von 4 1/2 Thlr. an,  
 Frühjahrs-Umhänge von 2 1/2, 3, 4-8 Thlr.,  
 Taffet-Mantillen von 2 1/2 Thlr. an,  
 Atlas-Mantillen von 4 1/2 Thlr. an,  
 Sammet-Umhänge von 13 Thlr. an,  
 Noire-Mäntel von 7 Thlr. an,  
 Jacken in größter Auswahl von 1 1/2 Thlr. an.  
 Nur im Mäntel-Lager Nr. 42, Reichstraße Nr. 42, 1 Treppe,  
 worauf man genau zu achten bittet.

**GARDINEN**  
 das Stück zu 4 Fenstern von 3 Thlr. an, weiße Mull-Kleider von 1 Thlr. 10 Ngr. an, so wie alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Louis Lucke, Reichstraße Nr. 55, Selters Hof.**



## Nur 1 Treppe hoch, 1 Treppe hoch, 1 Treppe hoch

in der alten Waage am Markt 1 Treppe hoch, Katharinenstraßen-Ecke im Communalgarden-Bureau, werden noch bis morgen Abend die kostbarsten und elegantesten Ueberzieher und Valetots in Double, Chinchilla, Duffel 5 und 6 Thlr., ditto ditto in Tuch, Angora, Callmuck 2 und 3 Thlr., Tuch- und Leibbröcke, Beinkleider, Westen, Afach wattirte Gaus- und Schlaf- röße, so wie Sommer-Waare spottbillig abgegeben.

Aber nur 1 Treppe hoch, alte Waage am Markt 1 Treppe hoch, Katharinenstraßen-Ecke im Communalgarden-Bureau beim Hoflieferanten

**Adolph Behrens aus Berlin.**



Nur noch heute und morgen (Schluß der Messe).

Metall-Schreibfedern-Fabrikant

## Jules Le Clerc aus Berlin

verkauft noch bis morgen Abend *en gros et en detail* zu den niedrigsten Fabrikpreisen die in und außerhalb Deutschland seit Jahren in Aufnahme gekommenen, aus fast 200 verschiedenen Sorten bestehenden

## patentirten Metall-Schreibfedern

von ganz spizer, spizer, mittelspizer und stumpfer Beschaffenheit, überhaupt von solcher Form und Güte, welche die unbedingten Eigenschaften guter Schreibwerkzeuge durchaus erfüllen. Unter solchen empfehlen sich besonders die neu erfundenen

**Zink-Amalgama- und Humboldtgedern,**

so wie die neuen

**Kupfer-Cement- und Goldspitzgedern etc.**

Probeschachteln mit 36 verschiedenen Sorten Federn pr. Stück 5 Ngr.

**Federhalter**

in der erdenklichsten Art von Kautschuk, Holz, Horn, Neusilber und Stachel- schwein ic. zu den billigsten Preisen.

**Jules Le Clerc aus Berlin,**

**Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.**

## Nur noch bis morgen Mittag Fortsetzung und Beschluß des gänzlichen Ausverkaufs

Nr. 21 Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe Nr. 21. 21.

von noch 580 Winter- und Herbstmänteln,  
Tuchmäntel von 7 Thlr. an,  
Doublestoff-Mäntel mit Krage von 10 Thlr. an,  
Doublestoff-Mäntel mit Capuchon von 9 Thlr. an,  
Chinchilla-Mäntel von 10 Thlr. an,  
Cassinett-Mäntel von 3 Thlr. an,

Frühjahrs-Umhängen und Mantillen,  
Frühjahrs-Umhänge von 2 Thlr. an,  
Lasset-Mantillen von 2 1/2 Thlr. an,  
Atlas-Mantillen von 4 Thlr. an,  
Moire-antique von 4 1/2 Thlr. an,  
couleurte Mantillen von 2 Thlr. an.

Eine Partie zurückgesetzte Doublestoff-Mäntel um bis morgen Mittag ganz zu räumen von 5 Thaler an.

**Nur im Mäntellager Katharinenstraße 21, schräg über  
der europäischen Börsenhalle 21.**



## Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Heisinger in Mariclanen. Theodor Meaf in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Felme orient. Räucheressenz 2 1/2 — 5 Ngr empfiehlt J. Maner, Criminalische Straße Nr. 8.

**Burgstrasse Nr. 18, 1. Etage**

**Lager**

**französischer Oel-Gemälde**

in prachtvollen Goldrahmen

im Preise von 1 1/2 Thaler bis 7 Thaler.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag [Beilage zu Nr. 13.] 13. Januar 1860.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 8 d. Bl. auf 1860 Seite 133.)

- ++ Bis 14. Januar 1860 Nachlieferung 10 h mit 5  $\text{sh}$ , d. i. 5 pEt., die Schlesische Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft „Vulcan“ b. Ruda-Bahnhof in D.-S. betr. [Für Die, welche Einzahlung 10 h mit dem gleichen Betrage bis dahin nicht leisteten, an die Hauptcasse der Gesellschaft in Buzhen.]
2974. Bis 15. Januar 1860 Einzahlung B 4 mit 10  $\text{sh}$  d. i. 10 pEt., die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft zu Eibersfeld betr. [Unter Innehalten von 1  $\text{sh}$  4 1/2 % Zinsen der bereits eingeschossenen 30  $\text{sh}$ , an H. S. Fortscheid u. Sohn in Berlin. ic.]
2975. Bis 15. Januar 1860 Einzahlung 6 mit 50  $\text{sh}$  d. i. 10 pEt., die Essener Bergbau-Gesellschaft „Wilhelmine Victoria“ zu Essen betr. [An S. Simonson in Berlin ic.; zeith. Einschuf 250  $\text{sh}$ .]
2976. Bis 15. Januar 1860 Einzahlung B 6 mit 25  $\text{sh}$  d. i. 5 pEt., die Oberhausener Bergbau-Gesellschaft „Concordia“ zu Oberhausen betr. [An Zuchschwerdt u. Beuchel in Magdeburg ic.; zeith. Einschuf 300  $\text{sh}$ .]
2977. Bis 15. Januar 1860 Einzahlung B 7 mit 20  $\text{sh}$  d. i. 10 pEt., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle betr. [An Becker u. Comp. in Leipzig ic.; zeith. Einschuf 120  $\text{sh}$ .]
2978. Bis 15. Januar 1860 Einzahlung C 2 mit 40  $\text{sh}$  d. i. 20 pEt., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle betr. [Für die Zeichner neuerdings emittirter Prioritäts-Stamm-Actien, an Becker u. Comp. in Leipzig ic.; zeith. Einschuf eben auch 40  $\text{sh}$ .]
- Bis 16. Januar 1860 Nachlieferung 3 mit 11  $\text{sh}$  s. w. d. an., den Zwickauer Steinkohlenbau-Verein „Gerösdorfer Vereinsglück“ zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 3 mit 10  $\text{sh}$  bis dahin nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Albert Schlemmer in Altenburg.]
2979. Bis 16. Januar 1860 Einzahlung 4 mit 10  $\text{sh}$ , den Zwickauer Steinkohlenbau-Verein „Gerösdorfer Vereinsglück“ zu Zwickau betr. [An Albert Schlemmer in Altenburg; zeith. Einschuf 30  $\text{sh}$ .]

## Etwas ganz Billiges!

Von einem Lyoner Hause erhielten wir am Schlusse der Messe zum Ausverkauf in Commission über 1800 Stück abgetheilte franz. Chally-Schürzen mit sehr seidener Kante, theils Farbe in Farbe, theils auch mit ausgezeichnet schönem Buntdruck.

Größe über 3/4 Ellen lang und breit } Nr. 1 6 1/2 Ngr.  
 desgl. Kinderschürzen 3 Ngr. und 4 1/2 Ngr., } Nr. 2 7 1/2 Ngr.  
 fertig genähte 1 1/2 Ngr. theurer,

ferner 20 Stück Chally-Vorhängestoffe mit geschmackvoller seidener Borte,

nahe 3/4 breit à 6 Ngr. } pro Elle.  
 2 Ellen breit à 8 Ngr.

Auch einen größern Posten Chally-antique, feinen, dichten Stoff, 3/4 und 1/2 breit, in schönen Modifarben mit schmalen, in Couleur wenig abweichenden Streifen und grau mit schwarzen Mill-cotés oder schwarzen Jaspés nur 4 1/2 und 5 Ngr. pro Elle.

Zu einem gewöhnlichen Kleide sind 9—10 Ellen davon erforderlich.

**Heidenreuter & Teuscher,**

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

## Damen- und Kinder-

Gamaschen, Hauben, Kismiquids, Gesundheits- Leibjaden, Unterbeinkleider, so wie sämtliche ins Strumpfwarenfach schlagende Artikel, ferner

## Herrenoberhemden,

gleich gewaschen à 1  $\text{sh}$  10  $\text{gr}$  bis 5  $\text{sh}$ , Schlipse, Cravat-ten, warme

## Tuchschuhe

empfehlen **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

## Armbänder

in geschmackvoller Auswahl, Collerns, Brochen, Boutons, Medaillons, so wie

## Ballfächer,

Bonbonnières, Flacons ic. empfiehlt zu den billigsten Preisen

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

## Bettfedern, Lager.

Gut geschlossene Bett- und Flaumfedern werden billig verkauft

Burgstraße Nr. 7.

Franz Kohn aus Böhmen.

Eine Auswahl feiner Shirting-Oberhemden sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.

## Carl Heldsleck aus Bielefeld,

Seinen- und Tischzeug-Fabrik,

## Lager fertiger Wäsche,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Nesters- leinen, zurückgesetzte Hemden, Vorhemden, Hand- einfüße, so wie sein Lager 1/4, 10/4, 12/4 Leinen ohne Naht, Herren- und Damenhemden neueste Façons, weiße und gedruckte leinene Taschentücher, Batisttücher, Tisch- gedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen, Handtücher, Kaffee- und Theeservietten.

Stand: H. Fleischerstraße Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

## Herrnhuter Talg-Seife und Lichte

aus der Fabrik des Herrn J. C. Schmitt in Gnadau, früher Ebersdorf, empfiehlt in trockner Waare zu Fabrikpreisen

August Joch, Petersstraße Nr. 8.

## Stearin-Kerzen,

Prima- und Secunda-Qualität, empfiehlt

Oscar Jahniger, Dresdner Straße, der Post vis à vis.

## Ganz feine Märker Stärke

empfehlen **H. M. Stutzbach**, Schützenstraße 15.

## Salon-Zündhölzchen

ohne Geruch erhielt und empfiehlt dieselben in größeren Partien als auch im Einzelnen billigt

Louis Aplitzsch, Dresdner Straße.

## Streich-Hölzer,

echte beste Casseler, zuverlässig fangend, empfiehlt

E. A. Pfugner, Frankfurter Straße Nr. 19.

Verkauf. Ein sehr gut eingerichtetes Bahnhofsresta- rations-Grundstück mit Gesellschaftssaal, großem schönen Garten ic. soll für den billigen Preis von 7000 Thlr. verkauft werden, so wie ferner eine seit längerer Zeit wohlangebrachte Conditorei in Leipzig, letztere mit circa 1000 Thlr. Baar- zahlung, und eine gut rentirende Buchdruckerei mit Amts- und Wochenblatt in einer sächs. Fabrikstadt für 5000 Thlr. durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Verkauf. Ein nettes Haus mit Garten in freund- licher Lage von Reudnitz soll wegen Erbgleichung für 2000 Thlr. verkauft werden, mit etwa 1000 Thlr. Zahlung, und ist damit beauftragt: **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Ein sehr schöner, wenig gespielter Flügel von 6 1/2 Octaven ist zu verkaufen kleine Fleischerstraße Nr. 27, 3. Etage.

Ein Clavier für Anfänger steht zum Verkauf Klosterstraße 12, 2 Treppen.

**Sofort oder per Ostern sind zu verkaufen:**  
**1 großer Kleiderschrank** (Reisterstad), 1 altes Pianoforte, Secrétaire, Sophas, Tische, Stühle u. Reichstraße 49, 4 Tr.

Wegen Mangel an Raum wird verkauft: 1 Commode, einige Tische, ein großes Puppentheater und diverse Kleinigkeiten  
 Reudnitz, Grenzstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Einige Ladentafeln** und ein **Pult** sind Localveränderung halber zu verkaufen. Näheres bei  
**C. F. W. Siegel**, Universitätsstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind dauerhafte Sophas, Waschtische, Bettstellen, runde Tische, Sopha, Rohrstrühle, Bureau, Glas- u. Kleiderschr., 1 gr. Waarenschrank, 1 Eßschrank u. noch versch. Tauch. Str. 6 bei Sauer.

**Federbetten** sind einige Gebett und Stücke billig zu verkaufen Nicolaistr. 31 im Hofe querv. 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine vollständige Communalgardenuniform Petersstraße Nr. 35, 3 Treppen links.

**Vieh = Verkauf.**

6 bis 8 Stück fette Rühе und 25 bis 30 Stück fette Masthammel (von 120 Stück die Auswahl), stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Rittergute Branderode bei Corbetha.

**Hühner = Verkauf.**

**Gold-Bantam** und **Crevecœur** in Auswahl verkauft  
**Worig Richters Witwe**, Barfußgäßchen 10.

Zu verkaufen sind gut schlagende Canarienvögel, so wie Sprosser, Nachtigallen, Plattmönche, gr. graue Grasmücke u. verschiedene andre Vögel, auch 2 Wachtelneße nebst Lockpfeife. Königsplatz Nr. 18, 2. Etage, früher Wasserkunst Nr. 12, 3 Treppen.

**Blühende Camilien,**

**Hyacinthen, Tulpen, Palmenzweige, Fächerpalmen, Bouquets, Kränze** empfiehlt zu billigen Preisen  
**F. Münch**, Kunst- und Handelsgärtner,  
 Carolinenstraße Nr. 22, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

**Echte Leitower Rübchen,**  
 so wie alle Sorten gutkochende **Süßfrüchte** empfiehlt  
**August Voigt**, Markttag Durchgang des Rathhauses.

**Heu und Stroh**

verkauft das **St. Johannis-Hospital.**

Zwei Restpartien alte schwere und mittelschwere  
**Ceres- und Leon d'Oro-Hayanna-Cigarren** offeriren wir à 25  $\text{pf}$  in  $\frac{1}{4}$  Kisten, 25 Stück für 20  $\text{pf}$  und Proben von 6 Stück für 5  $\text{pf}$ .  
**G. C. Marx & Co.,** am Brühl Nr. 89.

**Dampf-Kaffee!**

Echten Mokka-, Perl- und feinsten Java-Kaffee empfiehlt täglich frisch gebrannt billigst  
**Julius Klossing**, Dresdner Straße Nr. 57.

**Gerösteten Kaffee**

à 10  $\text{pf}$  pr.  $\text{L}$  empfiehlt  
**Oscar Jesniger**, Dresd. Str. 1, der Post vis à vis.

Kaffee-Zucker zu 50-60 $\text{S}$	Ungar. Speisefett zu 70 $\text{S}$
gemahlener 45-55 $\text{S}$	Gr. Gräupchen 15-20 $\text{S}$
Zucker-Syrup 25 $\text{S}$	Weiß, gut kochend, 18, 20, 25 $\text{S}$
Candis-Syrup 20 $\text{S}$	Pläumen 25 $\text{S}$
Savanna-Sonig 44 $\text{S}$	Pläumenmus 30 $\text{S}$

das Pfund, kleine schottische Geringe das Stück 2-3  $\text{S}$  empfiehlt  
**C. H. Luelus**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Feinsten Raffinade**

in Broden à 52-55  $\text{S}$ , weißen klaren Zucker das  $\text{L}$  50  $\text{S}$ , bei 5  $\text{L}$  à 45  $\text{S}$ , Kaffee das  $\text{L}$  7-12  $\text{pf}$  empfiehlt  
**Julius Klossing**, Dresdner Straße Nr. 57.

**Frische Holsteiner u. engl. Mustern,**

echt böhm. Fasanen, frische Perig-Trüffel, neues Hamburger Rauchfleisch und Rindsjunges, neues russ. u. Hamb. Caviar, kleine westphäl. Schinken ohne Knochen, neue russ. Zuckerschoten empfiehlt  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Nr. 18 Gerberstraße ist früh und Abends 7 Uhr reine, unverfälschte **Wisch** zu haben. Geehrte Hausfrauen bitte ich, sich zu überzeugen.  
**Friedr. Kühne.**

**Eine Sendung schöne Forellen.**

sind wieder angekommen. Zugleich empfehle ich auch schöne Karpfen, Aale, Dorsche u. s. w.

**W. Schröder**, Fischhändler,  
 Reichels Garten, alter Hof Nr. 1 und Markttag am Stande.

**Beste Salzbutter** in kleinen Rübchen erhalten wieder  
**Hentschel & Finckert.**

**f. Düsseldorf Mostrich**

in angenehmer Schärfe empfiehlt in Kruten à 6 $\frac{1}{2}$   $\text{pf}$  und 3  $\text{pf}$  8  $\text{S}$ , so wie ausgewogen

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

**Um gänzlich mit dem frischen großkörnigen astrachanischen Caviar**

bis zum Sonnabend zu räumen, wird solcher zu den billigsten Preisen bestens empfohlen am Markt in der Bude beim goldenen Brunnen.



**Friedrich Schrader**,  
 herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig, empfiehlt die **beste Sendung** frischer Leber- und Sardellenwurst, Weißwurst, Bratwurst, Saucisken, Brägenwurst, Rauchenden, Speck, Schinken ohne Knochen u. haltbare Cervelatwurst, wobei auch welche m. Knoblauch ic. Local Petersstr. 37.

**Milchverkauf.**

**Gute reine Rittergutmilch** à Kanne 1  $\text{pf}$  ist täglich früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr an der katholischen Kirche, von  $\frac{1}{2}$  8 Uhr an Grimma'sche Straße am Café français zu haben.

**Schutt** kann abgeladen werden und wird nach der Größe der Fuhre mit 3 und 4  $\text{pf}$  bezahlt Frankfurter Straße Nr. 60.

**Sasenfelle** kaufen das Stück zu 6 und 7  $\text{pf}$ .  
**Kappahn & Co.**, Markt Nr. 5.

**Zwanzig Thaler**

sucht man auf Wechsel 3 Monate zu erborgen. **Gute Zinsen** werden gezahlt. Gütige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. 20. niederlegen lassen zu wollen.

50 bis 60  $\text{pf}$  werden gegen die genügendste Sicherheit zu leihen gesucht. Geehrte Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. B. H. 8. niederzulegen.

**Bitte an edle Menschenfreunde!**

Gesucht wird gegen Sicherheit auf  $\frac{1}{2}$  Jahr ein kleines Darlehen von 20  $\text{pf}$  zu einem kleinen Geschäft. Sollte dieses mein Gesuch ein fühlend Christenherz bewegen, das zur Erfüllung meiner Bitte geneigt wäre, so wolle man gütige Mittheilung unter Chiffre E. M. 48. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek 3000  $\text{pf}$ .  
 Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

**Affocié = Gesuch.**

Zur gemeinschaftlichen Uebernahme eines gut rentirenden Geschäfts und zur Erweiterung desselben wird ein thätiger Kaufmann mit 10-15000  $\text{pf}$  disponiblen Capital gesucht, und werden Adressen unter der Chiffre S. G. H. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Errichtung eines Modewaaren-Geschäfts wird ein **Theilhaber** gesucht, der mit dem hiesigen **Platz** vertraut ist. Capital ist nicht erforderlich, doch wäre es angenehm wenn derselbe **Kramer** wäre. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. Z. abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist ein Gymnasium zu besuchen, wünscht von einem Lehrer einige Nachhülfestunden in der griechischen Sprache ertheilt zu haben. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe **Wilhelm Zeit**, Gerberstraße Nr. 19.

**Hauslehrer gesucht.**

Von einer hiesigen Familie wird zum Beistande in der Erziehung von 4 im Alter von 7-12 Jahren stehenden Kindern, welche **auswärtig in der Schule** herüber, ein tüchtiger, in jeder Hinsicht gut empfohlener **Hauslehrer** für **Ostern** c. gesucht. — Reflectirende wollen ihre mit gefälliger Mittheilung über ihre **billige Lohnstellung** verbundenen **Anerbieten** in der Expedition d. Bl. unter der Adresse **D. G. 16** niederlegen.

**Reisenden-Gesuch.** In einer Weinhandlung ist für einen routinirten, militairischen jungen Mann ein Reiseposten offen. Franco-Offerten nehmen die Herren **Anders Wwe. Schröder & Co.** in Leipzig gefäll. entgegen.

**Xylographen = Gesuch.**

Ein tüchtiger Xylograph wird nach Warschau gesucht, Proben werden erbeten. Näheres bei Herrn K. F. Köhler, Buchhändler, Poststraße Nr. 2, zwischen 3—6 Uhr.

Einen tüchtigen Uhrmachergehülften sucht zum sofortigen Antritt **Ferd. Hummel, Halle a/S.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Steindrucker**, in Gravir und Feder geübt. Zu erfragen bei **A. Trunz, Magazingasse Nr. 3.**

**Lehrlings = Gesuch.**

Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird der Sohn auswärtiger, nicht unbemittelter Aeltern als Lehrling für Ostern d. J. gesucht und wird Hr. L. Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 23, die Güte haben Näheres mitzutheilen.

**Weisnäherinnen**, welche in feinen leinenen Hemden geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **M. Bauer, Hainstr. 31.**

Tüchtige **Strohhutnäherinnen** können sich melden in der Strohhutfabrik von **A. Schäffer, Theaterplatz - Ecke Nr. 89.**

**Gesucht** werden einige Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, **Windmühlenstraße Nr. 15.**

**Gesucht** wird ein ordentliches und braves Dienstmädchen, welches in der Küche, so wie in jeder häuslichen Arbeit Erfahrung hat, zum 1. Februar. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Nicolaisstraße 8, Rosenkranz parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen für die Küche, welches gute Zeugnisse hat, **Brühl Nr. 52 in der Gastwirthschaft.**

**Gesucht** wird zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche können sich melden, welche gute Zeugnisse haben, bei **E. Weill, Hainstr. 31, früh 10 U.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche wohlverfahrenes Mädchen. Das Nähere **Rudolphstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches gut waschen u. scheuern kann, kann den 1. Febr. einen Dienst bekommen. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.**

Ein zur Hausarbeit geschicktes gesundes **Dienstmädchen von guten Sitten** findet zum 1. Febr. **Dienst Kreuzgasse Nr. 30, 1. Stock (über dem Laden.)**

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird für Hausarbeit gesucht **Reichels Garten, Colonnadenstraße 10 part.**

Ein **reinliches und fleißiges** Dienstmädchen wird zum 15. d. M. gesucht **Reudnitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.**

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht zu jung, welches schon als Kindermädchen diente, auch etwas nähen, waschen und plätten kann, wird für ein Kind bis zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden **Dresdner Straße Nr. 54, 1. Etage.**

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres **Rudolphstraße Nr. 3, 1 Tr.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein bescheidenes, ordnungsliebendes Mädchen. Zu melden mit Buch **Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. eine gute Köchin, die sich jeder Hausarbeit unterzieht, bei anständigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden **Promenadenstraße Nr. 6 parterre von 11—4 Uhr.**

**Gesucht** wird zum 15. d. ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen in die Küche **Lauchaer Str. 14, Restaur.**

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird zu aller häuslichen Arbeit gesucht **Theatergasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.**

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht (sie muß auch nähen können) **Johannisgasse Nr. 8, 3 Treppen rechts.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Hausarbeiten, welches mit Kindern gut umzugehen weiß. Mit Zeugnissen zu melden **Lauchaer Straße 10 a, 1 Tr.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit **blaue Mühle 8 parterre.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Aufwartemädchen in den Vormittagsstunden. Nur solche können sich melden **Weststr. 48, 2 Tr.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen oder Frau als Aufwartung **Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre rechts.**

Ein vorzüglich gut empfohlener Mensch sucht einen Posten als **Laufbursche** oder **Markthelfer**. Zu erfragen **Reine Fleischergasse Nr. 1 bei Herrn Reimann.**

**Ein Lithograph,**

welcher im Schriftfach vollkommen geübt, auch etwas zeichnet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Offerten bittet man **ThomasKirchhof Nr. 1, 3 Treppen** niederzulegen.

**Für einen armen Knaben**, einzigen Sohn eines verkrüppelten Vaters, nicht unfähig und in sittlicher Beziehung völlig unbescholten, fleißig, ehrlich und sehr gutmüthig, über 14 Jahre alt, wird ein passendes Unterkommen gesucht. Auskunft ertheilt Herr **Gasthofbesitzer Messerschmidt, Frankfurter Straße, goldne Laute.**

**Groß-Dölzig, den 11. Jan. 1860. P. S. Franke.**

Ein kräftiger Bursche sucht bis 1. Februar Stelle, sei es als **Markthelfer, Bedienter** oder **Laufbursche.**

Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter **A. F. H. 100.** niederzulegen.

Ein **Bursche**, gut empfohlen, sucht eine Stelle als **Bedienter, Laufbursche** u. s. w. Das Nähere **Ritterstraße Nr. 4, 2 Tr.**

Vorzüglich gut empfohlene **Markthelfer** weist **kostenfrei** nach **J. Knöfel, Dresdner Strasse 62, 1. Etage.**

Ein Bursche von 17 Jahren sucht zum 15. oder 1. Stelle als **Laufbursche** oder **Markthelfer**. Zu erfragen **Zeiger Str. 8 im Gew.**

Ein gewandter Bursche vom Lande sucht baldigst eine Stellung als **Laufbursche** oder dergl. Zu erfragen bei Herrn **Kaufmann Sperling, Petersstraße.**

Ein militärfreier Mensch sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**. **Adr. Thomag, 1 im Hausstande** niederzulegen.

Eine Frau sucht noch einige Wäsche für ledige Herren zu waschen. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht eine Stelle als **Ladenmädchen** oder eine andere passende Stelle. Zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Tr. vorn herauf.**

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst zum 1. Februar als **Jungemagd** oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Wiesenstraße Nr. 7, 2 Treppen bei der Herrschaft.**

Ein Mädchen von **gefesten Jahren** sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. **Brühl Nr. 89 im Hofe links 2 Treppen.**

**Dienstgesuch.** Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als **Verkäuferin** oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.**

Ein Mädchen sucht für Küche u. häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen **Universitätsstraße 15 parterre.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, **bayerische Straße Nr. 14, 2 Treppen links.**

Eine sehr gut empfohlene **Jungemagd** sucht zum 1. oder später Dienst. **Dresdner Strasse 62, 1. Etage.**

Ein Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht einen Dienst als **Köchin**. Zu erfragen **Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Küche, häusliche Arbeit oder bei Kindern. Adressen nimmt Herr **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38** entgegen.

Ein Mädchen in **gefesten Jahren** sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst für **Alles**. **Centralhalle parterre Nr. 26—30.**

Ein junges, anständiges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder zur **Stütze der Hausfrau**.

Gefällige Adressen beliebe man **Gerberstraße Nr. 30, 2 Treppen** niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst hier oder **auswärts** für Küche und häusliche Arbeit. **Gerberstraße Nr. 43 bei Frau Better.**

Ein **arbeitsames**, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Eißenstraße Nr. 43**.

**Gesuch!**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Plätten u. Nähen gelernt hat, sucht Dienst als **Jungemagd** oder **Alles** für Alles; der Antritt kann den 15. d. M. oder 1. Febr. erfolgen. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 13 beim Hausmann.**

Ein Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Brühl Nr. 58 im Hofe links 1 Tr.**

Ein Mädchen in **gefesten Jahren** aus **Bayern**, welches gute Zeugnisse hat, sucht bis zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres **Brühl Nr. 68, 3. Etage.**

Eine Köchin sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft und kann sofort antreten. Näheres zu erfragen  
Eisenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. M. einen Dienst für Alles. Markt 6 im Hofe 1 Tr.

Zu einer Restauration oder Destillation sich eignende Localität wird sofort oder zu Ostern von einem zahlungsfähigen Mann in passender Lage zu miethen gesucht; auch würde ein derartiges schon angebrachtes Geschäft übernommen werden. Adressen werden unter H. K. H. 1. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In der Dresdner Vorstadt wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 80 bis 120  $\text{fl}$  gesucht (2 Stuben, 2 Schlafstuben etc.) Gefällige Offerten erbittet man sich C. Z. poste restante.

Für künftige Michaelis wird ein comfortables Familienlogis, am liebsten mit Garten und in einer der östlichen Vorstädte zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich franco durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. R.

Ein Paar junge Leute suchen zu Ostern ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr., am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt. Gef. Adressen bittet man Katharinenstraße beim Schuhmachermeister Herrn Schönlein im Gewölbe niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis in der Nähe der Halle'schen Straße wird zu Ostern oder Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen bittet man niederzulegen in der Halle'schen Straße bei Herrn B. Pappusch.

### Familienlogis in Reudnitz gesucht.

Ein stilles, kinderloses Paar sucht zu Ostern eine Familienwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in Reudnitz. Adressen beliebe man im Gasthose zum „goldenen Hahn“ in der Hainstraße abzugeben.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht 1 Logis von 40—60  $\text{fl}$ . Ader. niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder zu Ostern ein Logis von 2—3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, wo möglich Meßlage.

Ader. erbittet man Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus ca. 4 Stuben und Zubehör, wird von Ostern ab im Preise von circa 200  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn H. Fries, Poststraße, niederzulegen.

Eine pünktlich zahlende Dame sucht in nicht allzu großer Entfernung vom Markte ein wo möglich nicht zu hoch gelegenes kleines meßfreies Logis, bestehend aus 2—3 Zimmern, allenfalls auch mit kleiner Küche. Separater Eingang wäre erwünscht.

Offerten unter Chiffre D. C. A. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige Witwe sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe werden durch Herrn Posamentier Ziegler, Petersstraße im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird, sofort beziehbar, eine unmeublierte Stube für 20 bis 24  $\text{fl}$ . Ader. Beißer Straße bei Hrn. Kaufm. Stock niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine Stube ohne Meubles. Adressen unter L. H. durch die Expedition dieses Blattes.

### Geschäftslocal zu vermieten.

In der Universitätsstraße, große Feuerkugel 1. Etage, sind 2 schöne Stuben mit Alkoven zu Ostern d. J. oder früher abzulassen. Dieselben eignen sich ganz vorzüglich zu Musterlagern oder für eine Verlagsbuchhandlung.

Näheres ist durch Hrn. C. F. W. Siegel daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist in Nr. 9 am Königsplatz ein Schuppen oder Niederlage.

Adv. Andriessky (Thomaskirchhof Nr. 19).

### Eine erste Etage

von 8 Zimmern, comfortabel eingerichtet und in westlicher Vorstadt gelegen, ist für 400  $\text{fl}$ , nächste Ostern zu beziehen, durch mich zu vermieten. Robert Hänsel, Serberstraße 10, 2. Etage.

### Vermietung.

Die in vorzüglichem Stande befindliche 2. Etage des vormaligen Kramsta'schen Hauses an der Ecke des Brühls und Theaterplatzes Nr. 89 ist in Folge eingetretenen Todesfalles von nächste Ostern ab zu dem jährlichen Miethzins von 600  $\text{fl}$  zu vermieten durch

Adv. Alexander Kind,  
Nicolaistraße, Ammanns Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine 4. Etage in der innern Stadt zu dem Preise von 120  $\text{fl}$  jährlich, Ostern d. J. zu beziehen. Ader. unter A. B. H. 28 in der Expedition d. Bl.

Sogleich oder zu Ostern zu vermieten ist eine vollständig eingerichtete 1. Etage, von 6 Stuben, 1 Salon mit Balcon, Kammern, Küche, Keller, Boden und Garten.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 60 parterre.

Zu vermieten ist, zu Ostern zu beziehen, ein geräumiges Logis 1 Treppe hoch vorn heraus, Miethzins 64  $\text{fl}$  jährlich, an eine ordentliche Familie mit oder ohne Kinder. Zu erfragen Hof fürstlich Clary'sches Koblen-Magazin im Comptoir.

### Zu vermieten

ist ein Logis mit Stallung zu 4 bis 8 Pferden nebst Boden, sofort oder zu Ostern. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 bei E. G. Mann.

Zu vermieten: 2 anständige Logis in 1. und 2. Etage in Reudnitz, nahe dem Dresdner Thore, von Ostern ab für 60 und 36  $\text{fl}$ . Näheres Hr. Kaufm. Pfordte, Dresdner Str. 58.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen 2 freundl. Familienlogis Reudnitz, Gemeindegasse 285. Parterre zu erfragen.

**Vermietung.** Eine elegant eingerichtete erste Etage mit sechs Zimmern, mehreren Kammern, schöner großer Küche etc., wenn erwünscht auch mit Gärtchen, in der innern Petersvorstadt gelegen, ist von Ostern ab für 425  $\text{fl}$  zu vermieten; ferner eine 2. dergl. für 350  $\text{fl}$  von Johannis oder Michaelis an; eine andere daselbst für 270  $\text{fl}$ ; eine 3. Etage mit 6 Stuben für 240  $\text{fl}$  sofort, sodann in der Weststraße eine 1. Etage von 3 Stuben etc. mit Gärtchen zu 125  $\text{fl}$ , eine zweite für 120  $\text{fl}$ ; in der Elsterstraße: ein elegantes hohes Parterre mit 6 Stuben und verschiedene andere anständige Wohnungen in der westlichen Vorstadt von 160  $\text{fl}$  bis 600  $\text{fl}$  ist zu vermieten beauftragt: Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein freundliches Familienlogis, Promenadenstraße 6, 2. Etage, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 71 auf dem Comtoir im Hofe.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Et. mit Garten 250  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorst. u. eine 1. Et. 400  $\text{fl}$  am Bezirksgericht durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

### Zu vermieten

von Ostern in sehr freundlicher Lage ist eine gut eingerichtete erste Etage mit Balcon und 5 Stuben nebst Zubehör  
Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in der Petersvorstadt ein Logis in erster Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer nebst Küche und übrigem Zubehör, für 125  $\text{fl}$  jährlichen Miethzins durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in der Petersvorstadt ein hohes Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Alkoven, so wie sonstigem Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 90  $\text{fl}$  durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Et. 125  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Garten, u. eine 2. Et. mit Garten 325  $\text{fl}$  in Reichels Garten, ferner eine 3. Et. 160  $\text{fl}$  am Schützenhaus durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

### Garçon = Logis.

Zu vermieten sind sofort billig ein oder zwei Zimmer, mit oder ohne Bett, Luchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Cabinet, gut meubliert, vorn heraus, separater Eingang, an einen oder zwei Herren, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen soliden Herrn oder an eine anständige Dame. Näheres Wiesenstr. 16, 2 Tr. 1.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gute ausmeublierte Stube Alexanderstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Garçonlogis mit Saal u. Hauschlüssel Raunderschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis, freundlich und gesund, Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an 1 Herrn jetzt oder später eine freundliche meublierte Stube Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar ein fein meubliertes Zimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung neue Straße Nr. 1, 1. Etage. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Febr. an einen ledigen Herrn eine freundliche meublierte meßfreie Stube erstes Haus der Gerberstraße Nr. 67 rechts zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube Quersstraße 20, 3 Treppen links.

#### Vermiethung.

Eine freundliche 2fenstrige Stube vorn heraus mit Kofen, meubliert, mit Bett, ist sofort oder pr. 1. Februar zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Neudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts, ist ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafstube sofort oder zum 1. Febr. an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Ein Paar ganz nobel meublierte Garçonlogis mit Garten und allen Bequemlichkeiten sind zu vermieten

Neudnig, Leipziger Gasse Nr. 55, 1 Treppe.

Große Fleischergasse Nr. 8/9 sind Garçon-Logis zu vermieten. Im Parterre daselbst zu erfragen.

Eine meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn sogleich zu vermieten Neudniger Straße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Garçon-Logis vorn heraus, mit Hauschlüssel, ist sogleich zu beziehen gr. Windmühlenstr. 46, 2 Treppen links.

Eine meublierte, gut heizbare Stube, meßfrei, sep. Eingang, ist sogleich od. später an 1 od. 2 Herren zu vermieten Ritterstr. 35, 3 Tr.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten in Neureudnig, Dorotheenstraße, Eckhaus am Mühlweg Nr. 46, 1 Treppe links.

Zwei meublierte Zimmer mit Schlafzimmer, gesund und mit schöner Aussicht sind zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Tr.

Eine Stube ist zu vermieten an zwei ledige Herren. Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine freundlich meublierte Stube mit Bett und Hauschlüssel, vorn heraus, ist vom 15. Jan. oder 1. Febr. ab billig zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmer und separatem Eingang ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Bett ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermieten in Neudnig am gr. Ruchengarten. Zu erfragen Dresdner Thor an der Obstbude.

Sofort zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer u. eine Stube ohne Schlafkammer, gut meubliert. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Ein recht freundl. und gut heizb. Zimmer nebst Schlafcabinet kann sofort bezogen werden kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Tr.

Zu vermieten eine Kammer ohne Bett an ein solides Mädchen Gerberstraße Nr. 44 im Hofe parterre.

Eine freundliche Stube, desgl. 2 Schlafstellen sind offen große Fleischergasse Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Ein gefestetes solides Mädchen, das ihr Bett hat, kann billig Schlafstelle bekommen Mittelstr. 31, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Brühl Nr. 64, Mittelgebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 2, 1 1/2 Treppe.

#### Im goldnen Elephanten

ist ein geräumiges Parterrelocal mit Gasbeleuchtung an Privatgesellschaften noch auf einige Tage der Woche abzulassen.

## Theatrum mundi im Hôtel de Prusse.

Heute Freitag: Schloß Gartenstein. Hierauf: Die Schlacht bei Leipzig.

Nächsten Sonntag Schluß der Vorstellungen. **Baldwin Thiemer**, Maler aus Dresden.

**Salon-Theater Neuschönefeld (Barrots Salon).** Heute Freitag den 13. Januar zum Benefiz für Herrn **Bauly Soyfert** auf allgemeines Verlangen: „Einen Zug will er sich machen“. Poffe mit Gesang.

## Die I. Compagnie Leipziger Communal-Garde

hält Sonnabend über acht Tage den 21. Januar ihren Ball im Schützenhause ab, worauf vorläufig aufmerksam gemacht wird. Alles Nähere enthalten die später auszugebenden Programme, **Der Comité.**

Meine Regelbahn ist für Freitag Abend frei.

Bismarckstraße Nr. 1.

## Die Turner-Feuerwehr in Neudnig

hält ihr Stiftungsfest mit Ball Sonnabend den 14. Jan. a. c. im **Colosseum.**

Billets sind bei Herrn Julius Hänsel, Seitengasse 107 part. in Neudnig, und im Colosseum in Empfang zu nehmen.

**A. Arnold**, Hauptmann d. R. T. C.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

## CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 9 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Overture zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart. Overture zur Oper „Wilhelm Tell“ von G. Rossini. Introduction zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner. Terzett aus dem Liederspiel „Heimkehr aus der Fremde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus der Oper „Der Wasserträger“ von L. Cherubini. „Musikalisches Panorama“, Potpourri von C. Welcker u. s. w.

## Quasnitz.

Sonntag als den 15. Januar Concert und Tanzmusik mit doppelt besetztem Orchester unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Haußlein**, wozu ergebenst einladet

**C. Beyer.**

## Hartmannsdorf bei Quantzahn.

Sonntag als den 15. Januar halte ich meinen Abzug, nebst Pfannkuchenschmaus, wozu ganz ergebenst einladet

**Louis Pfantsch.**

## Restauration von C. Weinert,

Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Freitag den 13. Januar zum letzten Male

Gesang- und Zither-Production von **Dom.** und **Maria Caglorgi.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Freitag den 13. Januar

## National-Concert

von der Familie **Kilian** u dem kleinen Komiker. Anfang 7 Uhr.

## Pragers Bier-Tunnel.

Zu dem heute Abend stattfindenden Tyroler Gesangs- und Zitherconcert der Familie **Kilian** und des kleinen Komikers empfehle ich Gänse- u. Gänsebraten etc., so wie extrafeine Biere bestens. **Prager.**

## Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Hühnerschweinchen mit Klößen.

Morgen Abend Kartoffelpuffer.

Das **Bayreuther Bier** ist als vortrefflich zu empfehlen.

## Große Funkenburg.

Heute Abend Allerlei, wozu ergebenst einladet

Gose und Lagerbier ff. **J. F. Selbig.**

## Schlachtfest empfiehlt zu morgen

**A. Pflaß** im Böttchergäßchen.

**Das Kränzchen der Instrumentmacher**  
wird Sonnabend den 21. Januar in der Centralhalle abgehalten. Das Comité.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Täglich selbstgebackene Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

## Hotel de Saxe.

Heute Abend gefüllten Truthahn und diverse andere warme und kalte Speisen.  
NB. Das Münchener Bier ist famos à Seidel 2 Ngr. A. Görseh.

**Burgkeller.** Heute Abend Hühner-Schweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet W. Lorenz.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und ein vorzügliches Glas Bier.

**Pilgers Restauration,** große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Klößen mit Sauerbraten à Portion 3 N, so wie Hasenbraten à Portion 4 N ganz ergebenst ein.

**Vereins-Bierbrauerei.** Heute thüringer Topfbraten mit Klößen. H. Zierfuss.

**Plauen'sches Lagerbier, Prima-Qualität,**  
à Töpfchen 15 S empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes Herrmann Neuberg, Universitätsstraße 8, Ecke des Gewandgäßchens.

**Restauration von F. L. Schulze in Lindenau, sonst Herger,**  
ladet heute zum Schlachtfest, von Mittag an Brat-, Leber-, Roth-, Zwiebel- und Sardellenwurst, ergebenst ein. Bier ff.

### Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittags und Abends div. Wurst und Suppe. H. Bothe, Hospitalstraße 26.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze in Reichels Garten.

**Goldene Eule.** Heute Schlachtfest bei J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeißer Straße 3.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gößwein am Backhofplatz.

### Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet A. Senfer.

**Plauenscher Platz Nr. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet G. C. Martin.

**Heute Abend** Schweinsknochen und Klöße bei Friedrich Zickert, Brühl Nr. 34.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und ladet freundlichst ein August Moritz, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut d. D. nebst ff. Vereinsbier, so wie ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckfuchen und eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen, bei Das Bier ist ausgezeichnet. W. Schreiber, goldner Hahn.

### Restauration Sellerhausen.

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet August Klöpner.  
NB. Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einladet d. D.

### Berliner Bierhalle, Burgstraße Nr. 24.

Morgen Sonnabend Schlachtfest mit anständiger gemütlicher Abendunterhaltung. Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst so wie Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut. Das Dresdner Felsenkeller-Lager-Bier ist vorzüglich. Gust. Steinbach.

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet C. Busch,  
Das Bier ist ausgezeichnet [schön.] gr. Windmühlenstraße Nr. 5.

**Morgen Schlachtfest bei C. W. Schneemann.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. Bierkeller Reichstraße 11.  
Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig höflichst ein Für launige Abendunterhaltung ist bestens gesorgt.  
Ch. Wolf. F. Finsterbusch.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen à 2 1/2 Ngr. Morgen Schlachtfest.

Jacobs Restauration, Promenadenstr. 12, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. Das Bier ff.

**Morgen Schlachtfest** bei Burkhardt, Neukirchhof 41.

**Morgen Schlachtfest** bei J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße 17.

**Morgen Schlachtfest** bei J. S. Beck, Neukirchhof 11.

**Verloren** wurde Montag Abend in der 6. Stunde auf der Frankfurter Str., Fleischerplatz oder dem Fahrweg nach der Promenade ein schwarzer (ungefärbter) Pelztragen, welcher mit schwarzem Lasset gefüttert ist. Der Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung Frankfurter Straße Nr. 5, 1 Treppe abzugeben.

**Verloren** wurde früh in der 8. Stunde von einem Kinde ein Portemonnaie mit 1  $\text{R}$  und 1  $\text{S}$  vom Markt durch Auerbachs Hof ins Gewandgäßchen. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Gewandgäßchen 3, 3 Tr.

**Verloren** wurden 3 Hefte „Illustrierte Welt“. Abzugeben gegen Belohnung Kleine Windmühlenstr., Schlosserstr. Dehler.

**Verloren** wurde vorgestern auf dem Wege durch oder um die innere Stadt eine silberne Brille in einem carrirten Futteral. Wer sie gefunden hat, wird um Abgabe im Comptoir von Marx & Beyer, Wintergartenstr. 9 gegen eine gute Belohnung gebeten.

**Verloren** wurde vom Neukirchhof bis auf die Lindenauer Chaussee ein brauner Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 22.

**Verloren:** ein achteckig geschliffener violetter Siegelring-Stein vom Neumarkt bis zum Markt.

Gegen Belohnung abzugeben Lebe's Hotel garni.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend ein Schlüssel von der kl. Windmühlenstraße bis zur Zeiger Straße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kl. Windmühlenstraße auf der Bäckerherberge.

**Verloren:** Eine neue schwarze Camlot-Schürze von einem armen Mädchen. Abzugeben Brühl 74, Schuhmacher Dittmann.

### Ein Beh = Muff

mit grauseidenem Futter ward am 10. d. M. entweder an dem Stande auf dem Augustusplatz vis à vis dem Dr. Schwarzeschen Hause liegen gelassen, oder auf dem Wege von da bis zum Café français verloren. Man bittet, denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Frau Sophie verw. Leiberich, Grimma'sche Straße Nr. 15 im Wäsch-Geschäft.

## An die Herren Kramer.

Das in den nächsten Tagen erscheinende Adressbuch auf das Jahr 1860 wird, wie bisher, von dem Unterzeichneten den geehrten Herren so schnell als möglich behändigt werden.

Franz Lehmann, Kramer-Innungsbote, Neumarkt Nr. 31.

**Ein die Actionaire der Chemnitz = Wütschnitzer Eisenbahn = Gesellschaft** interessirender Artikel des Chemnitzer Tageblattes über die Bahn und den Kohlenbergbau kann gegen Vorzeigung der Actien bei uns, so weit der Vorrath reicht, in Empfang genommen werden.

**Becker & Co.**

## Oeffentliche Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft

heute Abend 7 Uhr (Bürgerschule).

Tagesordnung: Vorzeigung gußeiserner Schmiedeformen, mit Erläuterungen von Herrn Mechanikus Koch; neuer Kartoffelbohrer von Herrn Moriz Wünsche und Mittheilung des Herrn Dr. Hirzel über das Sprödewerden der Metalle.

Das Directorium.

## Populäre Vorträge über neuere bildende Kunst.

Erster Vortrag heute Abend 7 Uhr im Parterresale der Buchhändlerbörse: Alte und neue Kunstakademien — Opposition gegen Pöpp, Antike und Realismus — Wendung nach Innen — christliche Reaction — Wesen der Freskomalerei — Dverbeck, Cornelius, Veit, Schadow u. A. — Düsseldorf'sche Anfänge. — Zugleich Ausstellung der Cornelius'schen Compositionen zu den Nibelungen, der Stiche nach den Fresken in der Casa Bartholdy; Einiges nach Dverbeck.

L. Clasen.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt mit Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

**Orpheus! Heute Abend Verein.**

D. V.

### Verloren

wurde ein in einem grünen Lederfutteral befindlicher großer Schlüssel, der gegen Dank und entsprechende Belohnung zurückbeten wird Eschmanns Haus, Schulzes Restauration.

**Verloren** wurde Donnerstag früh vom Schützenhaus, Dresdener Straße bis in die Grimma'sche Straße eine goldne Broche. Der ehrl. Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Königshaus in der Hausflur bei der Garnfrau abzugeben.

### Verlaufen

hat sich gestern früh ein schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust, messinginem Gliederhalsband und Steuernummer 530. Gegen Belohnung abzug. Thomasgäßchen Nr. 1 im Kurzwaarengeschäft.

**Gefunden** wurde am Rulthurm ein Haararmband. Die Eigenthümerin möge selbiges in Empfang nehmen lange Str. 23, 1 Treppe hoch links.

**Gefunden** wurde vor einigen Tagen ein Stück Farbenholz. Näheres ist zu erfahren Gerberstr. 49, Sobelfärberei im Hofe 2 Tr.

## Bekanntmachung.

Pfänder, welche über ein Jahr stehen, bitte ich einzulösen, widrigenfalls ich sie gerichtlich taxiren lasse und sie verkaufen lasse.

L. Tambour, Brühl Nr. 78.

Auf die gestrige Annonce, unterzeichnet Carl Benj. Weber in Gautsch, diene dem Verfasser — der dicke Jurist — zur Antwort, daß der bezeichnete Wechsel von mir an Zahlungsstatt nie verausgabt worden ist, wohl aber aus gerechten Gründen in meinen Händen sich befindet.

Herrmann Weisner.

### Achtung!

Auf die Freitags-Concerte im Schweizerhäuschen wird ein Musik liebendes Publicum aufmerksam gemacht.

### Zur Nachahmung!

Einer in Aufnahme neuer Mitglieder sehr empfindsamen Gesellschaft wurde kürzlich ein Malekassen zugesendet mit dem Rathe: **Künftighin die neuen Mitglieder sich zu mahlen!!**

### Frau Mutter!

Viel wird auch alle bei den **Tobakschneiden**, ja ja ja.

A.

Herrn Reinhold Walther gratulirt zum heutigen Geburtstage herzlich der Affenpinscher und Greblots.

Wir gratuliren unserm großen Trostlopf Fr. Wilhelmine N. zu ihrem heutigen Geburtstage. Das lieberliche Kleeblatt.

Ihrem Clemens D.... gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage A. v. N.

# Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend Übung punct 7 Uhr Hotel de Vologne.

## Riedel'scher Verein. Die nächste Übung ist Sonnabend den 14. Januar.

**Jahresfest der Gesellschaft der Armenfreunde**  
Sonntags den 15. Januar 1860. Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

**Für Laurentius Vorschisef,**  
den böhmischen Erulanten zu Ober-Podiebrad bei Strehlen in Schlesien, dessen Verfolgungs- und Leidensgeschichte im Tagebl. Nr. 1 (vergl. Kirchen- und Schulbl. 1859, Nr. 41) berichtet worden, Gaben in Empfang zu nehmen und zu besorgen ist bereit  
Prof. D. Luthardt, Inselstraße Nr. 21.

2<sup>tes</sup> Geschenk an die Armenkasse der Gesellschaft „Glocke“ sind mir unter heutigem Tage für ein beim Ball den 6. Jan. wieder gefundenes Armband übergeben worden.  
Leipzig, d. 11. Jan. 1860. **Moritz Dittrich**, d. 3. Vorsteher.

Als Verlobte empfehlen sich  
**Pauline Hzold.**  
**Gustav Adolph Jahn.**  
Lindenan, den 12. Januar 1860.

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau,  
**Marie geb. Pfeiffer,**  
von einem munteren Knaben, beehre ich mich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzuzeigen.  
Leipzig, den 11. Januar 1860. **F. W. Janke.**

Die heute erfolgte Geburt einer muntern Tochter zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an  
Den 11. Januar 1860.  
**Lh. Zehl und Frau.**

Gestern Vormittag entschlief nach längeren Leiden in ihrem 69. Lebensjahre unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Emilie Büchting geb. Fode**, was wir im tiefen Schmerze Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege mittheilen. Magdeburg und Nordhausen, d. 9. Januar 1860.  
**Die Stuterbliebenen.**

**Dankagung.** Wenn ich mich gedrungen fühle, allen den Lieben, die am gestrigen Tage den Sarg meines theuern Pflegevaters **Christ. Gottfried Jäger**, Besitzer der grünen Schenke, zur Ruhestätte begleiteten, aus der tiefsten Tiefe meines Herzens für ihre so liebevolle Theilnahme zu danken, so gilt dies ganz besonders auch dem Herrn Pfarrverweser **Diak. Nothe** zu Schönefeld, dem ich mich verpflichtet fühle sowohl für seine herzlichsten, tröstenden Worte am Grabe des Seligenschlafenen, als auch für die vielen Mühen und fast täglichen Besuche, die er dem Theuern auf seinem Krankenlager widmete, meinen heissesten, innigsten Dank hiermit öffentlich auszudrücken.  
Anger, am 12. Januar 1860. **Louise Jbe.**

### Herzlichen Dank

für die so reichliche Spende wegen des Verschidens meiner guten innigst geliebten Frau, **Johanna Rosine Poppe geb. Zwicker** aus Geithain, 53 Jahre alt, von den fremden Herren Hutmachermeistern und Meisterinnen, die mich so reichlich beschenkten. Möge Gott Sie Alle vor so einem traurigen Schicksale bewahren.  
Leipzig, den 12. Januar 1860.  
**Friedrich Poppe**, Hutmachermeister aus Geithain.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirsen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

### Angemeldete Fremde.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Abels, Kfm. a. Kuttensfeld, blaues Ros.            | Gehardt, Kfm. a. Hannover, Stadt Berlin.         | Preißel, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.     |
| v. Kalen, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.         | Hanisch, Pastor a. Eelben, und                   | v. Rosenberg, Stud. a. Erlangen, St. Gotha.       |
| Adler, Kfm. a. Jittau, Stadt Gdn.                  | Hüttenmüller, Fabr. a. Fulda, goldner Hahn.      | Rehmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.      |
| Braun, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.            | Hartdegen, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.             | Reinhard, Kfm. a. Havelberg, S. de Vologne.       |
| Blöner, Maurermeister a. Erfurt, St. Hamburg.      | Häbisch, Del.-Inspector n. Frau a. Starzedel,    | Schmidt, Kreisgerichts-Rath a. Weimar, Stadt      |
| Behr, Fabr. a. Werdau, goldner Hahn.               | Hotel de Baviere.                                | Hamburg.  |
| Dieler, Mechan. n. Fr. a. Zürich, Lebe's S. garni. | Hähnel, Schiffshaupter a. Torgau, w. Schwan.     | Seeligmann, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.      |
| Bronsch, Kfm. a. Petersburg, S. de Baviere.        | Huch, Buchhrlr. a. Jittau, Stadt Dresden.        | Sternberg, Kfm. a. Salaz, Lebe's S. garni.        |
| Böttcher, Frk. n. Schw. a. Krösch, Palmbaum.       | Hobitz, Stud. a. Lyon, Stadt Gdn.                | Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.                |
| Bayer, Privat-Courier a. Brüssel, S. de Pol.       | Holbe, Rent. a. Lützen, goldne Sonne.            | Seip, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.          |
| Bachmann, Kfm. a. London, und                      | Hoff, Obef. a. Würzburg, Stadt Gotha.            | Schlesinger, Kfm. a. Schönhaide, Stadt Wien.      |
| Bormann, Straßenbau-Commissar a. Dresden,          | Höfler, Fabr. a. Woblen, Stadt Berlin.           | Sickert, Schiffshaupter a. Torgau, weißer Schwan. |
| Stadt Dresden.                                     | Höfler, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.               | Stephenson, Rentiere a. St. Germain, Hotel        |
| Brettauer, Handels-Agent a. Hohenems, Hotel        | Levy, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.           | de Vologne.                                       |
| de Russie.   | Lange, Kfm. a. Mauen, Stadt Wien.                | San-Giuliani, Gräfin n. Diener a. Mailand,        |
| Bette, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.           | Lehmgrüber, Schiffshaupter a. Torgau, w. Schwan. | Stadt Rom.  |
| Bertram, Dr. med. a. Regensburg, schw. Kreuz.      | v. Lorenz, Baron, Leutnant a. Rochlitz, Stadt    | Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.        |
| Cohn, Kfm. a. Ulsterum, Palmbaum.                  | Dresden.   | Temoseff, Stabs-Capitain aus Petersburg,          |
| Cout's-Prokter, Frau a. St. Germain, S. de Pol.    | Loßau, Physiker a. Hamburg, Stadt Gdn.           | Palmbaum.   |
| Dubois de Luchet, Kfm. a. Mainz, und               | Merkel, Kfm. a. Mauen, Stadt Hamburg.            | Voigt, Frau a. Delitzsch, goldner Hahn.           |
| Davidsohn, Kfm. n. Fr. a. Paris, S. de Bav.        | Mühlmann, Abgef. a. Lannhof, St. Nürnberg.       | Wagner, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.       |
| Delitzsch, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.       | Montanton, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.     | Walbeck, Kfm. a. Minden, Stadt Frankfurt.         |
| Chlifer, Frk. a. Droda, goldner Hahn.              | Mair, Kfm. a. Gdn, schwarzes Kreuz.              | Winter, Kfm. a. Alt-Kloster, Hotel de Baviere.    |
| Eichelmann, Kfm. a. Rhen, Stadt Gdn.               | Naundorf, Del. a. Würschütz, Palmbaum.           | Witte, Frk. a. Genf, Stadt Nürnberg.              |
| Förner, Kfm. a. Plauen, blaues Ros.                | Nabholz, Part. a. Zürich, Stadt Nürnberg.        | Wollinsky, Schiffshaupter a. Torgau, w. Schwan.   |
| Fischer, Verwalter a. Schenkensberg, g. Hahn.      | Neubert, Fabr. a. Gröna, Stadt London.           | Weinlein, Holzm. a. Dresden, und                  |
| Ferber, Kfm. a. Montevideo, S. de Vologne.         | Olte, Kfm. a. Berlin, und                        | Wettengel, Hdlgscommis a. Lyon, Stadt Gdn.        |
| Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.         | Deßen, Reg.-Rath a. Merseburg, Restaur. der      | Weyßlein, Dr., f. preuß. Consul a. Damasus,       |
| Garreis, Fabr. a. Weiffensand, Münchner Hof.       | L.-Dr. Eisenbahn.                                | Stadt Rom.  |
| Greeven, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.         | Otto, Dr. a. Königin-Marienhütte, St. Berlin.    | Wille, Geh. Rath a. Dresden, Stadt Rom.           |

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Jan. Berlin-Anh. A. u. B. 104<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. C. —;  
 Berlin-Stettin. 96; Ebn-Mind. 126<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A. u. C.  
 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer 102; Fr.-  
 Wiltz-Nordb. 49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Verb. 129; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Met.  
 —; do. Nat.-Anl. 61; Preuß. 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Anleihe von 1859 —;  
 Dester. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester.  
 do. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer do. 22; Genfer do. 30; Weim. Bank-  
 Actien 86; Braunschweiger do. 77; Sraer do. 75; Thü-  
 ringer do. 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Nordb. do. 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. do. 66<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß.  
 do. —; Hannover do. 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Disconto-Comm.-Anth. 85<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
 Dester. Bankn. 78; Poln. do. 87; Wien österr. W. 8 L. 77<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 do. do. 2 Mt. 77<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Amsterdam f. S. 141<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg  
 f. S. 149<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 Mt. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Frankf. a. M. 2 Mt. 58. 20; Petersburg 3 W. 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Wien, 12. Januar. 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Metall. 71.85; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 64;  
 do. 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> —; Nat.-Anl. 78.75; Loose v. 1834 —; do. 1839  
 —; do. 1854 112; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.  
 865; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 200.30;

Dester.-französische Staatsbahn 270; Ferdin.-Nordbahn 190.50;  
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 173; Theis-  
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 109; Frankfurt a. M.  
 —; Hamburg 96; London 127.15; Paris 50.50; Münz-  
 ducaten 6.1; Loose der Credit-Anstalt 101.  
 London, 11. Jan. Consols 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Span. —; 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub> n. diff. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Paris, 11. Januar. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 97. —; 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rente 68.55;  
 Span. 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub> n. diff. 33<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> innere 42<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Silber-Anleihe  
 —; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 535; Credit mobilier-Actien  
 755; Lomb. Eisenb.-Act. 562; Franz-Josephsbahn —.  
 Breslau, 11. Januar. Dester. Bankn. 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; Oberschles.  
 Act. Lit. A. u. C. 109<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. 105<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.  
 Berliner Productenbörse, 12. Jan. Weizen: loco 57  
 bis 70 Geld. — Roggen: loco 49 Geld, Januar 49,  
 Jan.-Februar 49, April-Mai 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; get. 50 W. — Spiritus:  
 loco 17<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Geld, Januar 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> matt. —  
 Rübböl: loco 11 Geld, Januar 11, Januar-Febr. 11, April-  
 Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fest. — Gerste: loco 36—42 Geld. — Hafer:  
 loco 25—28 Geld, Januar 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Januar-Februar 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
 April-Mai 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.